

Berliner Heilpraktiker Nachrichten

Oktober 2009



60 Jahre
Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Berlin-Brandenburg

25 Jahre
Berliner
Heilpraktiker
Nachrichten

Fachfortbildungen &
Ausbildungen 2009 / 2010

berliner heilpraktiker nachrichten

Offizielles Organ der Vereinigung Berliner Heilpraktiker e.V. - DH -

mit vollständigem Programm der
BERLINER HEILPRAKTIKERTAGE
NATUR-HEIL-KRAFT
und Bewegungsapparat
am 17. und 18. November 1984

Aktuelles	S. 3
A. Krüger: Vorwärts zu den Wurzeln !	S. 12
Programm der Berliner Heilpraktikertage	
Wichtige Informationen	S. 17
Programmübersicht VBH84/85	S. 18
Arbeitskreise	S. 20
I. Helnen: Der traurige Mensch in der Astrologie	S. 23
VBH-Personalien	S. 31
Basar	S. 35

nr.1 okt.84

Programm der 54. Berliner Heilpraktiker-Tage:
Einleger in den Mittelseiten

Ihr Partner in der Naturheilkunde

Rudolf Theelen

Ganzheitliche Ernährungstherapie

Kompodium für die Praxis der Naturheilkunde

376 S., kartoniert, Euro 36,-

ISBN 978-3-7905-0964-9

Thomas Winter

Irisdiagnose und Ernährung

Ein Weg zur typgerechten Ernährung und Gewichtsregulation

261 S. mit 38 Farbbabb., kart., EUR 39,-

ISBN 978-3-7905-0975-5

Petra Sauer

Der Ursprung der chronischen Krankheiten

Zuordnung der Symptome zu den Miasmen

276 S., vierfarbig, kart., EUR 42,-

ISBN 978-3-7905-0968-7

Andrea M. Riegel

Symptome und Krankheitsbilder nach chinesischen Typenmustern

Rezepte für die Akupunktur- und Kräuterbehandlung

ca. 200 S., kart., ca. EUR 38,- (7/09)

ISBN 978-3-7905-0983-0

Heiko Zissner

Die Baunscheidt-Therapie

Theorie und Praxis

88 S., 136 farb. Abb., kart., EUR 29,-

ISBN 3-7905-0950-7

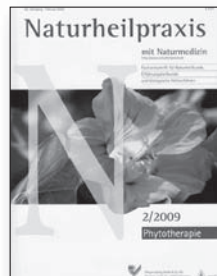
Die monatliche Fachzeitschrift

Naturheilpraxis mit Naturmedizin

Überverbandlich, unabhängig, praxisnah, umfassend, kritisch.

Seit über 50 Jahren der Naturheilkunde verpflichtet.

Bitte fordern Sie ein Probeheft an!



Richard Pflaum Verlag, Lazarettstr. 4, 80636 München

Tel. 089/12607-0, Fax 089/12607-333, e-mail: kundenservice@pflaum.de

INHALT

60 Jahre Fachverband Deutscher Heilpraktiker
v. Arne Krüger S. 4

Fachfortbildungen & Terminübersicht
2009 / 2010 S. 10

Arbeitskreise S. 26/27
Rückschau S. 24/25
& S. 38
Impressum S. 17

Fortbildungen im Einzelnen

- Praxisgründung, Rechnungsstellung S. 12/13
- Tag der Chinesischen Medizin
- Menschen mit Krebs in der Naturheilpraxis S. 14/15
- Wirbelsäulentherapie n. Dorn, Popp, Gutjahr
- Die therapeutische Kreativität
- Heilpraktiker-Intensivausbildung für Psychologie
- Homöopathie-Seminar: Ferrum metallicum S. 18/19
- Internet und Heilpraktikerpraxen S. 20/21
- Labordiagnostik
- Ikonen der Seele
- Pathophysiognomie n. Natale Ferronato S. 22/23
- Auf dem Rücken des Centauern
- Regenmakerspfad S. 28/29
- The Feminine Archetype-psyche
- Heilen mit Zeichen, Basis I und II S. 30/31
- Die Kraft die in der Liebe wirkt
- Beziehungsspiele
- Minipunktur
- Materia Medica der Miasmantik
- Uslaer Kreis S. 32/33
- Heilen mit Wolf und Engel
- Irisdiagnostik Ausbildungsreihe 2010
- Prozessorientierte Homöopathie S. 35
- Der Homöopathische Sonntag
- Die Kunst der Wessenschau
- Audienz im Olymp
- Symbolische Medizin
- Gesundheitswoche auf Mallorca

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen,



Sie halten die Ausgabe der Berliner Heilpraktiker Nachrichten für das Jahr 2009 in den Händen mit berufspolitischen Informationen, das umfangreiche Fachfortbildungsprogramm des Fachverbandes und das Programm der Berliner Heilpraktikertage. Bitte nutzen Sie die diversen Möglichkeiten, sich fort- und weiterzubilden.

Aktuelle Informationen zu den Fachfortbildungsangeboten und zur aktuellen Berufspolitik finden Sie auch unter www.berliner-hp-nachrichten.de.

Grundsätzlich müssen wir feststellen, dass wir in einer Zeit leben, in der Halbwertszeit von Informationen immer kürzer werden. Aus diesem Grunde sind die Internetinformationen unseres Verbandes von immer größerer Bedeutung. Nutzen Sie bitte auch darum die Informationsmöglichkeiten der FDH Landeshomepage unter www.samuelhahnemannschule.de und der FDH Bundeshomepage unter www.heilpraktiker.org.

Im Bereich der Landesverbandshomepage oder der Bundesverbandshomepage finden Sie auch aktuelle Informationen zu den Novellierungen des Arzneimittelgesetzes (AMG) und des Medizinproduktegesetzes (MP) sowie den aktuellen Stand der Ausbildungsrichtlinie (ABR), der Fortbildungsrichtlinie (FBR) und des Hygienerahmenplanes (HRP) bzw. des Praxishygieneplanes (PHP) des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker.

Wir freuen uns dort auf Ihren Besuch !

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Studium des Fachfortbildungskalenders, der Fortbildungsankündigungen und des Programms der Heilpraktikertage.

Die Berliner Heilpraktiker Nachrichten erscheinen einmal jährlich jeweils zu den Heilpraktikertagen im Herbst und enthalten das gesamte Fachfortbildungsprogramm für das folgende Jahr.

Einen schönen Herbst wünscht Ihnen

Ihr Arne Krüger

60 Jahre Fachverband Deutscher Heilpraktiker

von Arne Krüger

Anlässlich der 54. Berliner Heilpraktikertage feiert der Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. sein 60. Jubiläum (1949 – 2009) und gleichzeitig ist es ein dreifaches Jubiläum. Neben dem 60-jährigen Jubiläum des Fachverbandes feiern die Samuel – Hahnemann – Schule als Aus- und Fortbildungsstätte des Fachverbandes und die Berliner Heilpraktiker Nachrichten als Verbandsorgan jeweils ihr 25-jähriges Jubiläum.

Die (Vor)-Geschichte des Heilpraktikers

Die Wurzeln für den Berufsstand des Heilpraktikers liegen in der Erfahrungsheilkunde und der Medizin im gesamten Spektrum der alten Medizin (Imhotep, Hippokrates, Galen, Hildegard, Paracelsus, Kneipp etc.) und der Heilkunde der Schamanen, Druiden und Medizinmänner.

Von der Entwicklung ausgebildeter, weltlicher Ärzte kann man in Deutschland erst ab dem 12. Jahrhundert sprechen. Ursprünglich waren die Berufe von Arzt und Apotheker vereint. Erst Kaiser Friedrich II erließ im Jahr 1240 eine Medizinalordnung, welche das Studium, die Prüfung und die Bezahlung des Arztes regelte. Vor dem 14. Jahrhundert gab es in Deutschland keine Universitätsausbildung für Ärzte. Im Jahr 1348 wurde von Karl IV in Prag die Deutsche Universität gegründet, welche auch eine medizinische Fakultät hatte.

Im 14. Jahrhundert findet man im deutschsprachigen Raum auch erste Verbote der ärztlichen Tätigkeit für nichtapprobierte Heiler. 1851 wurde in Preussen das Kurierverbot erlassen, was bedeutete, daß niemand, der nicht approbiert war, die Heilkunde ausüben durfte.

In Deutschland wurde im Jahr 1869 im Norddeutschen Bund die allgemeine Kurierfreiheit eingeführt. Die übrigen deutschen Länder folgten bis zum Jahr 1873. Die Kurierfreiheit, die auch Nicht-Ärzten die Ausübung der Heilkunde gestattete, wurde im übrigen auf Betreiben der Ärzte initiiert, die damit eine Befreiung vom Kurierzwang erreichen wollten. Die Heilkundigen organisierten sich nach

und nach in Vereinen, so wurde 1888 der Verein Deutscher Magnetopathen gegründet. Es folgten dann Vereinsgründungen von Kneipp-Heilern und Schüßler-Heilern, so daß daraus der Kneippverein und der Biochemische Bund entstanden.

Am Anfang dieses Jahrhunderts versuchten ärztliche Standesorganisationen, mit einer Reihe von Gesetzesanträgen die Kurierfreiheit einzuschränken; hatten im Reichstag aber keinen Erfolg. Nach dem 1. Weltkrieg organisierten sich die Heilkundigen/Heilpraktiker neu. 1920 wurde der „Verband der Heilkundigen Deutschlands“ in Dresden gegründet, der ab 1925 seinen Sitz in Essen hatte. 1928 entstand aus dem Verband der Heilkundigen der „Großverband der Heilpraktiker Deutschlands“. 1931 hatten sich schon 22 Heilpraktikerorganisationen etabliert, was zwar eine große Organisationsvielfalt darstellte, aber die berufspolitische Stärke nicht gerade förderte. 1933 wurde vom Nationalsozialistischen Reichsministerium der Heilpraktiker Ernst Heinrich als Kommissar der Heilpraktikerverbände eingesetzt. Im Zuge der nationalsozialistischen Gleichschaltung, die man ja von Gewerkschaften bis zum Rundfunk beobachten konnte, wurden alle Heilpraktikerverbände dem HEILPRAKTIKERBUND DEUTSCHLANDS zwangsweise angegliedert. Die Mitgliedschaft, sowie die Aus- und Fortbildung wurden straff reglementiert.

Im August 1933 erscheint erstmals als Organ die Zeitschrift DER HEILPRAKTIKER, die heute mit der VOLKSHEILKUNDE als Organ des FDH Bundesverbandes etabliert ist.

1934 trat Ernst Heinrich von seinem Amt zurück, der Nachfolger wurde Ernst Kees. 1936 wurde der Heilpraktiker als freier Beruf anerkannt und erhielt die Befreiung von der Umsatzsteuer. 1937 verkündete der Reichsärztführer Dr. Wagner, dass Kurierfreiheit und Nationalsozialismus zwei unvereinbare Dinge sind, und der Heilpraktikerberuf abgeschafft werden müsse. Schon 1938 wurde ein Entwurf eines Heilpraktikergesetzes erstellt.

Am 17. Februar 1939 wurde das Heilpraktikergesetz (HPG) mit seiner 1. Durchführungsverordnung (1. DVO) verkündet. Trotz der Regelung des Berufes

war das Heilpraktikergesetz von vornherein als Aussterbe-gesetz für den Berufsstand des Heilpraktikers geplant, wobei es eine geheime Absprache zwischen NAZI-Führung und Reichsärztekammer gegeben haben soll.

Am 12. Mai 1939 erhielt der HEILPRAKTIKERBUND DEUTSCHLANDS – REICHSV ERBAND den Namen DEUTSCHE HEILPRAKTIKERSCHAFT mit Sitz in Berlin. Vom 19. – 21. Mai 1939 fand dann die 1. Reichstagung der Deutschen Heilpraktikerschaft statt. Die 2. Durchführungsverordnung (2. DVO) führte zur Schließung der Heilpraktikerschulen und machte jede weitere Ausbildung unmöglich. 1943 erfolgte dann das Verbot aller Fachfortbildungen für Heilpraktiker.

Der Heilpraktiker nach dem II. Weltkrieg

1946 wurde Heilpraktiker Carl Moser aus München als vorläufiger Leiter der Deutschen Heilpraktikerschaft eingesetzt. Während in der Bundesrepublik Deutschland die Fortgeltung des Heilpraktikergesetzes auf der Grundlage des Grundgesetzes gesichert war (1952 wird das Ausbildungsverbot als verfassungswidrig außer Kraft gesetzt), wurde in der neu gebildeten DDR das Heilpraktikergesetz durch die Approbationsordnung für Ärzte abgelöst. Das bedeutete für die Kolleginnen und Kollegen in Ostdeutschland, dass als Heilpraktiker weiterhin nur arbeiten durfte, wer vor dem 9. Mai 1945 die Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung erhalten hatte. Neue Zulassungen wurden nicht mehr erteilt. Damit war der Beruf des Heilpraktikers in der DDR zum Aussterben verurteilt und zum Zeitpunkt des Mauerfalls 1989 gab es gerade noch 11 Heilpraktiker auf ostdeutscher Seite.

In Berlin trat schon mit dem 28. Oktober 1945 die Fachgruppe Deutscher Heilpraktiker im Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB) mit Sitz in Berlin-Charlottenburg in Funktion. Dem Vorstand gehörten damals die Kolleginnen und Kollegen v. Chrismar-Trott, Przygodda, Wiess, Gerling, Seidensticker, Bach, Müller, Linke und Fischer-Treuenfeld an.

Am 14. Mai 1947 wurde eine Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände, die „Deutsche Heilpraktikerschaft“, mit Sitz in München gegründet. Eine völlig neue Situation ergab sich nach Gründung der Bundesrepublik Deutschland und der damit verbundenen Abtrennung

der damaligen Sowjetischen Besatzungszone, der späteren DDR. Durch die neue Situation bedingt, löste sich die ursprüngliche Arbeitsgemeinschaft der Landesverbände der Deutschen Heilpraktiker in München auf. Als neue Organisation entstand im April 1950 als Zentralinstanz der Landesverbände der Bundesrepublik die „Deutsche Heilpraktikerschaft e.V.“ 1947 fanden erste Gespräche über die neue Organisationsform in München statt. 1947 bis 1949 erfolgte die Gründung von Landesverbänden der „Deutschen Heilpraktikerschaft“, dem heutigen Fachverband Deutscher Heilpraktiker.

Die Heilpraktiker in „Westberlin“

Mit der Berliner Blockade zeichnete sich die Spaltung zwischen den Westberliner Heilpraktikern und der Fachgruppe im FDGB ab. Am 4.8.1948 kam es nach einem Schreiben des Heilpraktikers v. Fischer-Treuenfeld zur Spaltungsversammlung.

Am 19. Oktober 1949, lösten sich die Berliner Heilpraktiker von der Fachgruppe Deutsche Heilpraktiker beim Freien Deutschen Gewerkschaftsbund und bildeten einen eigenen Verband der „Westberliner“ Heilpraktiker, die „Deutsche Heilpraktikerschaft e.V., Landesverband Berlin“. Dies ist somit der Gründungstag des Landesverbandes.

Als Vereinigung Berliner Heilpraktiker e.V. wurde der Verband beim Amtsgericht Charlottenburg in das Vereinsregister eingetragen und auf der ersten Mitgliederversammlung wurde Kurt Hesse zum 1. Vorsitzenden gewählt. Kurt Hesse war bereits seit 1946 Bezirksleiter des Bezirkes Neukölln gewesen. Im Februar 1951 folgte dann Johannes Pfahler als 1. Vorsitzender. Am 3.9.1952 fand nach einem schriftlichen Bericht von Johannes Pfahler eine Mitgliederversammlung statt, die ihn sehr erschütterte. Er wurde quasi vom 2. Vorsitzenden Ernst Rogge von der Sitzungsleitung verdrängt. Auf dieser Mitgliederversammlung wurde Karl Przygodda, der schon 1945 im Vorstand der Fachgruppe Heilpraktiker im FDBG war, nach dem großen Krach als sogenannter Zwischen-Vorsitzender gewählt.

Ernst Rogge wurde 1951 als 2. Vorsitzender gewählt, wobei es wohl 1952 einen großen Streit im Vorstand gegeben hat. Im Juni 1953 vertrat Ernst Rogge den Landesverband Berlin aber wieder auf einer Landesleiterversammlung. Auf der

Mitgliederversammlung am 20.10.1954 wurde Ernst Rogge als 1. Vorsitzender gewählt und hatte dieses Amt bis 1964 inne. Das Vereinsleben gestaltete sich mit 32, zumeist älteren Mitgliedern sehr familiär, fast „volkstümlich“, wie Wolfgang Loebell, ein Kollege der ersten Stunde es schmunzelnd einmal beschrieb. Ernst Rogge leistete sachlich gute Arbeit, die Verbindung nach München zum DH Bundesverband war eng und die Korrespondenz zahlreich.

Alfred Linhard wurde auf der Mitgliederversammlung 1964 zum 1. Vorsitzenden gewählt und hatte das Amt 3 Jahre inne. Auf Alfred Linhard folgte Christian Thorn im Jahr 1967 als 1. Vorsitzender. Auch Christian Thorn blieb 3 Jahre im Amt. Über die Berufspolitik und Amtsführung in dieser Zeit ist nicht viel bekannt.

Auf der Mitgliederversammlung im Jahr 1970 wurde Reiner Schulz zum 1. Vorsitzenden gewählt. Ermutigt durch den ehemaligen Vorsitzenden, Herrn Thron, nahm er diese Aufgabe an. Er stellte damit den ersten jungen Vorsitzenden in einem „überalterten“ Verband, der dringend jungen Blutes, Initiationsgeistes und neuen Schwunges bedurfte. Schon vor seiner Amtszeit hatte Herr Schulz an einem Ausbildungsprojekt für Heilpraktiker in Berlin mitgewirkt. In dieser Zeit brach dann auch mit Köhnlechner der „Boom“ für Naturheilkunde und Heilpraktiker aus. Dem Verband gegenüber fühlte sich Herr Schulz als 1. Vorsitzender verpflichtet, einer drohenden Schrumpfung entgegenzuwirken und neue Mitglieder zu gewinnen. Auch eine Reihe von Arbeitskreisen wurde in dieser Zeit gegründet. Nach dreijähriger Tätigkeit als 1. Vorsitzender des Landesverbandes Berlin stellte Herr Schulz sich nicht mehr zur Wahl für dieses Amt.

Robby Martiensen wurde 1973 zum 1. Vorsitzenden gewählt und hat das Amt 3 Jahre innegehabt. Angesiedelt zwischen „Handaufleger“ und „Ozonverkäufer“ war man zu jener Zeit auf der Suche nach einem Selbstwertgefühl, auch einem Selbstverständnis in der Gesellschaft überhaupt. Im Verband existierten zu dieser Zeit zwei Blöcke, die Alten und die Jungen. Die Älteren, die in aller Stille lieber jeder für sich allein arbeiteten, waren noch behaftet mit einer Art Nachkriegsduldungsgefühl, stellten wenig Ansprüche an die Öffentlichkeitsarbeit. Der Tenor war: „Nur nicht auffallen, keine

öffentliche Rüge erteilt bekommen“; das Ziel war: „Tradition bewahren, altes Gut pflegen“. Die Jungen dagegen strebten in eine völlig andere Richtung, da stand auf einmal ein Wissenschaftlichkeitsanspruch im Vordergrund, wenn auch nur im Kleinen. Der Trend, über Beweis- und Nachweismöglichkeiten von Naturheilverfahren eine ebenbürtige Alternative zur Schulmedizin zu bieten, zeichnete sich ab. Der Nachfolger von Robby Martiensen, Manfred Preiss, wurde auf der Mitgliederversammlung am 1976 zum 1. Vorsitzenden gewählt, trat aber schon im Oktober 1976 wieder zurück.

Karl Friedrich Liebau wurde auf der Mitgliederversammlung 1977 erstmalig zum 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Berlin gewählt und hatte das Amt bis zum November 1984 inne. Karl F. Liebau signalisierte seine Bereitschaft, den Vorsitz zu übernehmen bevor der Verband gänzlich „einschlief“. Das bisherige Vereinsleben war eher dürrig, ca. 57 treue, aber nicht sehr aktive Mitglieder, trafen sich zweimal jährlich im „Schottenzimmer“ des „Drei Löwen“, im Sinne von Fachfortbildung wurden Kurzreferate gehalten, vorsichtig tauschte man Erfahrungen aus dem Praxisalltag. Doch so recht wollten kein Leben, keine Dynamik und Enthusiasmus aufkommen. Es gab in Berlin weder eine Geschäftsstelle, noch festgeschriebene

Die Jungen dagegen strebten in eine völlig andere Richtung

Fachfortbildungen, die Ausbildungsmöglichkeiten zum Heilpraktiker waren wegen mangelnder Nachfrage eingeschlafen, es blieben also die berühmten Fernkurse oder das autodidaktische Studium. Der Berliner Landesverband galt im Bundesverband, unter den Landesleitern, als nicht vollwertig, war vielmehr zum „Notstandsgebiet“ ausgerufen worden. Um dieser Misere beizukommen, den Verband somit auch aufzuwerten, vollzog K.F. Liebau eine erste gewichtige Amtshandlung, die Mitgliederversammlung erhöhte den Monatsbeitrag von 15 DM auf 25 DM.

Karl F. Liebaus unermüdlicher Lust auf Neuerungen war es zu verdanken, dass die Mitgliederzahlen stiegen. Fachfortbildungen wurden regelmäßiger in Hotels organisiert. Größere Veranstaltungen mit mehreren Referenten und Gesellschaftsabende fanden zweimal jährlich statt. Sie wurden mit Interesse aufgenommen und gut besucht. Liebau stellte in enger Zusammenarbeit mit seinem 2. Vorsitzenden, Gregor Reinhardt, große Veranstaltungen auf die Beine. 1982

organisierten sie im Rahmen der überregionalen norddeutschen Fachfortbildungen einen Kongress mit Industrieausstellung zum Thema „Ernährung“ als Vorläufer der jetzigen Heilpraktikertage. 1983 zog Karl Friedrich Liebau nach Bad Kissingen, leitete noch ein Jahr die Geschäfte aus der Ferne, unterstützt durch den 2. Vorsitzenden Gregor Reinhardt. Als Karl F. Liebau dann zum Präsidenten des FDH Bundesverbandes gewählt wurde, nahm die Arbeit überhand, zwei intensive Ämter waren unvereinbar geworden. So gab Herr Liebau 1984 seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender des Landesverbandes Berlin bekannt. Als Dank für seine kreative, erfolgreiche Arbeit und als Ausdruck steter Verbundenheit machten die Mitglieder ihn 1984 zum Ehrenvorsitzenden des Landesverbandes Berlin.

Karl F. Liebau war dann von 1983 bis 1990 Präsident des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker e.V. und seit 1983 ist er Chefredakteur der großen Fachzeitschrift „Naturheilpraxis“.

Gregor Reinhardt kannte die Vorstandsarbeit seit geraumer Zeit, 1977 wurde er zum Kassierer gewählt, war seit 1979 2. Vorsitzender. Auf der Mitgliederversammlung von 1984 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. Schon 1983, als Karl F. Liebau Berlin den Rücken kehrte, übernahm er praktisch die Geschäftsleitung. Somit war die Wahl zum 1. Vorsitzenden im November 1984 fast nur noch ein Schritt pro forma, ein „Eintreten in die Notwendigkeit“, wie er es selber beschrieben hat. Ein neues Projekt, von langer Hand vorbereitet, fiel in diese Zeit: die Schulgründung der Heilpraktiker Fachschule Berlin, an welcher Gregor Reinhardt und auch der heutige Präsident des Fachverband Deutscher Heilpraktiker, Peter A. Zizmann ganz wesentlich beteiligt waren und die später in Samuel-Hahnemann-Schule umbenannt wurde.

Die Idee, die diesem Schritt zugrunde lag, war, hier in Berlin eine solide und fundierte eigene Tages-Ausbildungsstätte des Berufsstandes zu schaffen. Auf diesem Wege bot sich Interessierten eine echte Alternative sowohl zu Wochenend- als auch zu Fernkursen, die dem Ruf des Heilpraktikers nur schadeten. Mit einem kleinen Stamm engagierter Dozenten unter der Führung von Andreas Krüger wurde die Idee in die Tat umgesetzt. Im September 1984 begann der erste Kurs mit seinem

Lehrprogramm, gleichzeitig zog die Geschäftsstelle des Fachverbandes mit in die dafür angemietete Büroetage in der Joachimsthaler Straße, hoch oben im 10. Stock. Gregor Reinhardt wachte selber über den geregelten Ablauf. Nur ein Jahr allerdings blieben Schule und Verbandsgeschäftsstelle in diesem, von allen als unansehnlich und nicht adäquat befundenen Bürogebäude. Mit ein wenig Glück durfte das „Unternehmen“ in den wunderbaren Altbau der Mommsenstraße übersiedeln. Es war endlich ein Standort gefunden, der ein weiteres Aufleben des Verbandes möglich machte. Der Landesverband Berlin war unter Einbeziehung der Schule zu einem kleinen Wirtschaftsunternehmen angewachsen, von

Gregor Reinhardt mit strenger Hand geführt.

Im Jahr 1984 wurden auch die Berliner Heilpraktiker Nachrichten als Organ des Landesverband Berlin gegründet. Nach Auseinandersetzungen mit dem restlichen Vorstand trat Gregor

Reinhardt im Oktober 1987 von seinem Amt zurück, arbeitete noch eine Weile im Schulausschuss mit, verließ dann aber 1990 den Fachverband Deutscher Heilpraktiker.

Winfried Grünewald war von 1984 bis 1987 Kassierer des Landesverbandes Berlin und wurde nach dem Rücktritt von Gregor Reinhardt im Jahr 1987 zum 1. Vorsitzenden gewählt. Nach einer Vorstandskrise und der Einsetzung eines Untersuchungsausschuss zu den Vorstandsausschüssen trat Winfried Grünewald im Jahr 1989 von seinem Amt zurück und trat später auch aus dem Fachverband Deutscher Heilpraktiker aus.

Adelheid Henke hat in einer stürmischen Zeit den Landesverband Berlin-Brandenburg mit viel Energie und Tatkraft, aber auch mit einem großen Maß an Sensibilität geführt. Seit 1986 war sie Heilpraktikerin und Mitglied des Fachverband Deutscher Heilpraktiker. Auf der Mitgliederversammlung 1987 wurde sie zur Schriftführerin des Landesverbandes Berlin gewählt und übernahm damit auch die Chefredaktion der Berliner Heilpraktiker Nachrichten. 1988 wurde Frau Henke von der Mitgliederversammlung zur 2. Vorsitzenden u. Fachfortbildungsleiterin gewählt. In dieser Zeit fanden im Verband heftige Auseinandersetzungen statt, und zwar um die Leitung der Samuel-Hahnemann-Schule,

**Ein neues Projekt,
von langer Hand
vorbereitet, fiel
in diese Zeit: die
Schulgründung
der Heilpraktiker
Fachschule Berlin**

um die Vertretung des Landesverbandes in unserem Bundesverband und um die Vorkommnisse des Rücktritts des ehemaligen 2. Vorsitzenden Michael Noak. Ein Untersuchungsausschuss des Verbandes tagte zu diesem Thema. Nach dem Rücktritt von Winfried Grünewald als 1. Vorsitzender war es den verbliebenen Vorstandsmitgliedern Adelheid Henke und Ingrid Buckow vergönnt, den Verband allein zu führen, da für eine Vorstandsneuwahl der Bericht des Untersuchungsausschusses abgewartet werden sollte. Hierbei haben beide Enormes geleistet, nämlich die Organisation und Durchführung des 40. Jubiläums der Neugründung des Verbandes nach dem zweiten Weltkrieg und gleichzeitig der dazugehörigen Heilpraktikertage. 1989 erfolgte dann Adelheid Henkes Wahl zur 1. Vorsitzenden durch die Mitgliederversammlung des Landesverbandes Berlin. In der Zeit als 1. Vorsitzende schaffte es Frau Henke, den Vorstand in ein Arbeitsgremium zu verwandeln, in dem es nicht um permanente Auseinandersetzungen und Kampfabstimmungen ging, sondern um konkrete Sacharbeit. Einen großen Teil von Frau Henkes Energie beanspruchte der Bundesverband, wo schließlich sogar K. F. Liebau (der Ehrenvorsitzende des LV Berlin) als Präsident zurücktrat. Bei dem Versuch, die zerbrochene Kooperation mit VDH und Union im Bereich der Sacharbeit wieder zu kitten, wurde Adelheid Henke sogar das Misstrauen der Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden ausgesprochen. Eine kuriose Erscheinung der Berufspolitik ist es, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Berufsverbänden (VDH, Union u.a.) heute zur festen Linie der FDH Bundespolitik gehört. In dieser Situation stand der Berliner Landesverband allerdings fest hinter seiner Vorsitzenden.

Im Jahr 1989 kam es zum Fall der Mauer - und was dies bedeutet - wird in Berlin und Brandenburg besonders deutlich. Auf dem Deckblatt der Berliner Heilpraktiker Nachrichten ist dies erkennbar, denn seit 1989 schmückt sich die BHN mit dem Brandenburger Tor auf den Titelseiten; als Zeichen für: „Es wächst zusammen was zusammen gehört“, wie Willy Brandt es einmal ausdrückte. Im Juni 1991 wurde aus dem Landesverband Berlin dann der Landesverband Berlin-Brandenburg, wobei wir als Heilpraktiker zusammen mit vielen anderen Berufsverbänden der notwendigen politischen Einheit einmal wieder weit voraus waren, ja leider immer noch sind. Arbeitsschwerpunkte in dieser Zeit waren die Europäische Einigung, die

neue Berufsordnung, die Gebührenordnung, die Öffentlichkeitsarbeit und die Probleme mit den privaten Krankenversicherungen. Im Juni 1992 trat Adelheid Henke trotz gesundheitlicher Probleme noch einmal in den Ring der Verbandspolitik um mit Ideen und Vorschlägen besonders unseren Bundesvorstand zum Handeln zu motivieren. Auf der Mitgliederversammlung 1993 gab Adelheid Henke die Leitung des Landesverbandes an ihren 2. Vorsitzenden Arne Krüger weiter.

Seit 1993 ist der Landesvorstand mit Arne Krüger als 1. Vorsitzenden, Maria von Heyden als 2. Vorsitzender, Brigitte Körfer als Fachfortbildungsleiterin und Marion Rausch als Pressesprecherin im Amt, wobei die Vorstandsfunktion der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit seit 2006 durch Petra Thiele wahrgenommen wird.

Die Vorsitzenden des Verbandes auf einen Blick

KURT HESSE	1949 - 1951
JOHANNES PFAHLER	1951 - 1952
KARL PRZYGODDA	1952 - 1953
ERNST ROGGE	1953 - 1964
ALFRED LINHARD	1964 - 1967
CHRISTIAN THORN	1967 - 1970
REINER SCHULZ	1970 - 1973
ROBBY MARTIENSSEN	1973 - 1976
MANFRED PREISS	1976
KARL F. LIEBAU	1977 - 1984
GREGOR REINHARDT	1984 - 1987
WINFRIED GRÜNEWALD	1987 - 1989
ADELHEID HENKE	1989 - 1993
ARNE KRÜGER	seit 1993

Der Landesverband Berlin-Brandenburg heute

Der Fachverband Deutscher Heilpraktiker – Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. ist mit ca. 270 Mitgliedern im Verhältnis zu anderen Landesverbänden des FDH zwar nur ein kleiner Verband, doch in Berlin und Brandenburg ist er der Hauptsprechpartner für die Gesundheitsbehörden beider Länder. Neben einer großen Zahl von monatlichen Fachfortbildungen veranstaltet der Landesverband Berlin-Brandenburg 2 x jährlich die Berliner Heilpraktikertage und 2 x jährlich die Berliner Homöopathietage. Gerade die Heilpraktikertage im Oktober haben sich zu einer

großen zentralen Fachfortbildung in Berlin und Brandenburg entwickelt. Auf dem „Tag der offenen Tür“, jeweils im November veranstaltet, stellt der Fachverband das Spektrum der Naturheilkunde und den Beruf des Heilpraktikers den interessierten Bürgern in Berlin und Brandenburg vor. Die Geschäftsstelle des Fachverbandes muss täglich eine große Zahl von Patientenwünschen, die nach einem geeigneten Heilpraktiker suchen, erfüllen sowie viele Fragen zur Naturheilkunde und zum Beruf des Heilpraktikers beantworten. Die Samuel-Hahnemann-Schule hat sich in 25 Jahren zu einer großen Ausbildungsstätte für Heilpraktiker entwickelt und seit 14 Jahren wird an der Samuel-Hahnemann-Schule auch eine fundierte Ausbildung in prozessorientierter Homöopathie angeboten und seit 1 Jahr gibt es auch eine zweijährige Wochenendausbildung in Homöopathie.

Seit 2007 ist die Samuel-Hahnemann-Schule nach AZWV zertifiziert und kann zweijährige Ausbildungen anbieten, die von der Arbeitsagentur, der Rentenversicherung oder der Bundeswehr finanziert werden.

Die Samuel-Hahnemann-Schule hat sich von einer reinen Aus- und Fortbildungsstätte zu einem kreativen Zentrum zur Verbreitung der „frohen Botschaft“ der Homöopathie und Naturheilkunde entwickelt. Die Schule hat nicht nur über viele Jahre den Fachverband Deutscher Heilpraktiker – Landesverband Berlin-Brandenburg und die Berliner Heilpraktiker Nachrichten unterstützt, sondern ist auch in gewisser Weise einer der geistigen Räume für die Entwicklung der Zeitschrift „Homöopathische Einblicke“ von Hans-Jürgen Achtzehn, und der Bücher „Homöopathische Seelenreisen“ von Andreas Krüger, „Der homöopathische Ring“ von Hans-Jürgen Achtzehn und Andreas Krüger sowie dem „Symbolischen Repertorium“ und der „Symbolischen Materia Medica“ von Martin Bomhardt. Aus der gemeinsamen Arbeit von Andreas und Arne Krüger an der Samuel-Hahnemann-Schule sind auch die beiden Bände des Buches Berliner Homöopathie aus den Jahren 2004 und 2009 hervorgegangen. Das Jubiläum der Samuel-Hahnemann-Schule wurde anlässlich der Berliner Homöopathietage im Februar mit einer großen Feier begangen und in einer Jubiläumsbroschüre dokumentiert.

Der Landesverband Berlin-Brandenburg ist im Bundesverband des Fachverband Deutscher Heilpraktiker eingebunden und über diesen in dem

Zusammenschluss „Die Deutschen Heilpraktiker (DDH)“ der Bundesverbände FDH, FH, FVDH, UDH und VDH. Neben der gemeinsamen Bundes- und Europapolitik der DDH sind diese auch Träger der Arzneimittelkommission der deutschen Heilpraktiker und der Gebühren- und Gutachterkommission. In Berlin arbeiten die DDH-Verbände ebenfalls regional zusammen und geben den gemeinsamen Berliner Fortbildungskalender heraus.

Berlin im Oktober 2009

Literatur :

1. Archiv Fachverband Deutscher Heilpraktiker (ehem. Deutsche Heilpraktikerschaft e.V.), Bundesverband e.V. (in Bonn) und Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.
2. Donhauser, H. : Der Beruf des Heilpraktikers, Synergie-Verlag, 1.Aufl. 1997, Bad Liebenzell
3. Freder, J. : Die Geschichte des Heilpraktikerberufs in Deutschland, Verlag Volksheilkunde, 1. Aufl. 2003, Bonn
4. König, K.F. : Die Geschichte des heutigen Heilpraktikerstandes, Verbandsmitteilung 1999
5. Krüger, A. : Die Geschichte des Fachverband Deutscher Heilpraktiker – Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. – Teil 1, 33. Berliner Heilpraktiker Tage, 13. März 1999
6. Krüger, A. : Die Geschichte des Fachverband Deutscher Heilpraktiker – Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. – Teil 2, 34. Berliner Heilpraktiker Tage, 3. Oktober 1999
7. Krüger, A. : Ein dreifaches Jubiläum , Berliner Heilpraktiker Nachrichten Nr. 5 / 1999
8. Noack, M. : 40 Jahre Heilpraktiker in Berlin, Berliner Heilpraktiker Nachrichten 5 / 1989
9. Schneck, P. : Geschichte der Medizin systematisch, UNI-MED Verlag, 1. Aufl. 1997, Bremen

**Die Arbeit läuft Dir nicht davon,
wenn Du deinem Kind
den Regenbogen zeigst.
Aber der Regenbogen wartet nicht
bis Du mit der Arbeit
fertig bist !**

Chin. Weisheit



Heilpraktiker Akademie Berlin-Brandenburg

Aus- und Fortbildungsstätte im Fachverband
Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V. -
Hauptsitz & Geschäftsstelle :
MommSENstr. 45 / 10629 Berlin
Tel. 030 / 323 30 50 Fax. 030 / 324 97 61
www.heilpraktiker-berlin.org
Fachfortbildungsleitung: Brigitte Körfer
Mail: brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

Die Anmeldungen zu den Seminaren sind
nur per Überweisung der Teilnahmegebühren
gültig und sollten rechtzeitig erfolgen,
da ein Seminar mit nicht ausreichenden
Teilnehmerzahlen 4 Wochen vorher abgesagt
wird.

Die Veranstaltungen finden, soweit nicht
anders vermerkt, in unseren Verbandsräumen
(s.o.) statt.

Bankverbindung: Berliner Volksbank,
Kto 5130 254 006, BLZ 100 900 00
Bitte Verwendungszweck und Datum
der Veranstaltung angeben!

BIC: BEVODEBB interBank-AccNr
(IBAN): DE96 1009 0000 5130 2540 06

Mit dem Fachverband durchs Jahr

Oktober 2009

- 02. Intensivausbildung Psychiatrie-Psychologie
und Psychosomatik
- 03. Praxisgründung, Praxisführung - Seminar
- 04. Homöopathischer Sonntag - Carcinose
- 10. & 11. Berliner Heilpraktiker-Tage
- 10. Wirbelsäulentherapie-Seminar
- 16. Seminar Ikonen der Seele
- 17. Aufstellungs-Seminar auf Mallorca

November 2009

- 07. Die Kunst der Massage erlernen - 1
- 07. Tag der Chinesischen Medizin
- 08. Homöopathischer Sonntag - Kinder Teil 3
- 28. Menschen mit Krebserkrankungen in der
Naturheilpraxis

Dezember 2009

- 05. Internetwerbung für Heilpraktikerpraxen
- 06. Homöopathischer Sonntag - Causticum
- 12. Die Kunst der Massage erlernen - 2
- 19. Seminar Ferrum metallicum

Januar 2010

- 06. Ausbildung Heilen mit Wolf und Engel
- 16. Praxisgründung, Praxisführung - Seminar
- 16. Die Kunst der Massage erlernen - 3
- 16. Uslær Kreis
- 17. Homöopathischer Sonntag

Termin-Übersicht 2009 / 2010

Februar 2010

- 06. Die Kunst der Massage erlernen - 4
- 13. & 14. Berliner Homöopathie Tage
- 28. Homöopathischer Sonntag
- 20. Ausbildungsbeginn Praktische Psychologie
- 27. Horoskopaufstellung Audienz im Olymp

März 2010

- 20. Josef Angerer
Augendiagnose - Arbeitskreis
- 20. Wirbelsäulentherapie
- 13. & 14. Berliner Heilpraktiker-Tage
- 21. Homöopathischer Sonntag

April 2010

- 16. Ausbildung - Astrologische Wesensschau
- 17. Irisdiagnostik-Ausbildungsreihe
- 23. Ausbildungsbeginn Symbolische Medizin
- 24. Pathophysiognomik-Seminar
- 25. Homöopathischer Sonntag

Mai 2010

- 01. Irisdiagnostik-Ausbildungsreihe
- 02. Homöopathie - Seminar
The Feminine Archetype-Psyche und Matter
- 08. Horoskopaufstellung Audienz im Olymp
- 09. Homöopathischer Sonntag
- 13. Heilen mit Zeichen - PraNeoHom
- 28. Astrologische Wesensschau
- 29. Homöopathie-Seminar - Beziehungsspiele
- 29. Irisdiagnostik-Ausbildungsreihe

Juni 2010

- 11. Symbolische Medizin
- 13. Homöopathischer Sonntag
- 18. Die Kraft die in der Liebe wirkt
Aufstellungsseminar
- 19. Irisdiagnostik-Ausbildungsreihe
- 24. Labordiagnostik I
- 25. Astrologische Wesensschau
- 26. Irisdiagnostik-Ausbildungsreihe
- 29. Labordiagnostik II

Juli 2010

- 02. Symbolische Medizin
(letzter Termin 29.10.)
- 03. Praxisgründung, Praxisführung - Seminar
- 03. Heilen mit Zeichen - Aufbau-seminar A
- 03. Josef Angerer Augendiagnose Arbeitskreis
- 04. Homöopathischer Sonntag

August 2010

- 28. Tag der Chinesischen Medizin
- 29. Homöopathischer Sonntag

September 2010

- 03. Astrologische Wesensschau
(weitere Termine 1.10. & 19.11.)
- 11. & 12. Berliner Homöopathie Tage
- 19. Horoskopaufstellung Audienz im Olymp
(letzter Termin am 4.12.)
- 25. Mitgliederversammlung des Landesverbandes
- 26. Homöopathischer Sonntag

PRAXISGRÜNDUNG, RECHNUNGSSTELLUNG NACH GEBÜH, PRAXISHYGIENE, PRAXISHYGIENEPLAN & HYGIENERAHMENPLAN

Mit Arne Krüger

3./4. Oktober 2009

Praxisgründung und Praxisführung, Praxishygiene,
Praxishygieneplan und Hygienerahmenplan
(1. Modul), Sa. 10–18 h

Rechnungsstellung, Gebührenverzeichnis, GebüH
(2. Modul), So. 10–14 h

Preis: Fördermitgl./Mitgl. FDH: beide Module:
70,00 €, Einzeln: 40,00 €, Nichtmitgl.: Beide Mo-
dule: 180,00€

Weitere Termine:

16./17. Januar 2010, 03./04. Juli 2010

Ort: Ausbildungszentrum Süd, Mohriner Allee 88,

7./8. November 2009

DIE KUNST DER MASSAGE ERLERNEN -EIN INTENSIVKURS IN GANZHEITLICH STRUKTURELLER MASSAGE

Mit Hp Stefan Braselmann

Die weiteren Termine: 12./13. Dezember 09, 16./17.
Januar 2010 und 6./7. Februar 2010

Teilnahmegebühr pro Wochenende:

Nichtmitglieder: 150,00 €, Schüler/SHS: 90,00 € ,

Mitglieder FDH: 120,00 €

Bei einmaliger Zahlung abzgl 15%, die Fortbildung
ist nur als Block buchbar

TAG DER CHINESISCHEN MEDIZIN

Die Wandlungsphase Wasser mit ihren
verschiedenen Aspekten und
Krankheitsbildern

07. November 2009

Beginn 10.00 Uhr, Eintritt frei

Programm

10.00 - 10.30 Uhr

Qi Gong

10.45 – 11.30 Uhr

Wasser und Winter – Die Zeit der
Stille

11.45 – 12.30 Uhr

Von der Angst zur Gelassenheit

12.45 – 13.30 Uhr

Typische Wassererkrankungen – Wenn die
Angst im Rücken sitzt

14.30 – 15.15 Uhr

Fruchtbarkeit und Nierenkraft

15.30 – 16.15 Uhr

Burnout – Wenn nichts mehr geht

16.30 – 17.15 Uhr

„Altern ist nichts für Feiglinge“ – Die chine-
sische Medizin in der Geriatrie

17.15 – 18.00 Uhr

Qi Gong

Der Tag wird gestaltet u.a. von:

Daniela Burkhardt, Antje Jungfer,
Gabriele Michaelis, Renate Borner,
Bärbel Strässer und Claudia Emke

MENSCHEN MIT KREBSERKRANKUNGEN IN DER NATURHEILPRAXIS

28.November 2009

Wie kann ein ganzheitliches Behandlungskonzept im Spannungsfeld von Schulmedizin, komplementärer naturheilkundlicher Onkologie und Psychoonkologie aussehen?

Mit Hp Heike Martens

Themenschwerpunkte werden sein:

- allgemeine Situation: Krebs in unserer Gesellschaft
- Einführung in die schulmedizinischen Verfahren, Möglichkeiten und Nebenwirkungen der schulmedizinischen Therapien
- Übersicht über die Möglichkeiten dekomplementären Onkologie mit Immunsystem und Labordiagnostik
- Komplementäre Verfahren, wie Misteltherapie, Milz- und Thymuspeptide, hochdosierte Vitamin C- Infusion, orthomolekulare Therapie, Hyperthermie
- Stoffwechseltherapie, Entgiftung und Ausleitungsmöglichkeiten, Darm als Immunorgan
- Homöopathie (situativ und prozessorientiert)
- Psychotherapeutische Begleitung bei Menschen mit Krebserkrankungen
- Was tun, wenn die Energie des Sterbens und der Tod mit in die Praxis kommt?

Uhrzeit: 9:00 – 19:00 h

Kosten: Schüler SHS: 20,00 €, Mitglieder/FDH: 60,00 €, Nichtmitglieder: 120,00 €

Ort: Wilmersdorfer Str. 94, 10629 Berlin



HEILEN MIT PFLANZEN E.V.
INSTITUT FÜR PHYTOTHERAPIE
UND HEILPRAKTIKERSCHULE

3-jährige Heilpraktikerausbildung

mit Schwerpunkt
Pflanzenheilkunde
Beginn jährlich im Oktober

1-jährige Phytotherapieausbildung

für Therapeuten
Beginn jährlich im Februar
Infoveranstaltungen, 19.00 Uhr:
11.09., 23.09., 09.10., 13.11., 04.12.

Paul-Lincke-Ufer 42/43 · 10999 Berlin
Telefon 030 - 611 289 33
buero@heilen-mit-pflanzen.de
www.heilen-mit-pflanzen.de

L a n g f r i s t i g

Schon mal vormerken:

Randnotizen

Berliner Heilpraktiker Tage

13.03.2010 - 09.10.2010 - 12.03.2011 - 15.10.2011
10.03.2012 - 13.10.2012

Berliner Homöopathie Tage

13.02.2010 - 11.09.2010 - 12.02.2011 - 17.09.2011
11.02.2012 - 15.09.2012

Berliner Tierhomöopathie-Tage

1.-3.10.2010 - 2.-4. 9.2011 - 1./2.9.2012

Tag der Chinesischen Medizin

28.8.2010 - 10.9.2011 - 22.9.2012

WIRBELSÄULENTHERAPIE NACH DORN-POPP-GUTJAHR

10. & 20. März 2010

Dozent: HP Martin V. Gutjahr

Die noch sehr junge Wirbelsäulentherapien nach Dieter Dorn, ergänzt durch das Ehepaar Eberhard Popp und Martin V. Gutjahr sind Heilverfahren, die dem Patienten bei seinen Rücken- und Gelenksbeschwerden schnell und effektiv Hilfe bieten können ohne Muskeln und Sehnen zu überdehnen. Die Grundlagen dieser Kombinationstherapie sind Inhalte des Kurses.

Die Seminarinhalte: allgemeine Ursachen von Rückenleiden - Organbezug der Wirbel - Kontrolle der Beinlängen und Korrektur - Überprüfung des Sakroiliakalgelenks, Schambeins und Beckens und deren Korrektur - Überprüfung des korrekten Sitzes der Wirbel und deren Reponierung nach Dorn inkl. ventral verschobener Wirbel (Gleitwirbel) - Deblockierung der ersten Rippe am Sternum - Behandlung von Skoliosen - Behandlung des Atlaswirbels - Arbeit an den Gelenken nach Dieter Dorn. Das Seminar (max. 25 Teiln.) richtet sich an die Berufe Arzt, Heilpraktiker, Masseur, manueller Therapeut, an Heilpraktikeranwärter.

Ort: Praxis Martin V. Gutjahr,
Schützenstr. 8, 12165 Berlin-Steglitz

Zeiten:
jeweils 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Kosten: 90,00 € Schüler SHS / 120,00 € Mitgl.FDH
/ 150,00 € Nichtmitgl

Anmeldung: Tel: 030-323 30 50
oder: brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org



Praktische Psychologie: „DIE THERAPEUTISCHE KREATIVITÄT“

20. & 21. Februar 2010

7 Wochenenden über ein Jahr verteilt

Diese Fortbildungsreihe ist geeignet für Menschen, die die Heilpraktikerüberprüfung vor oder hinter sich haben sowie für alle beratend Tätigen und Personen, die beruflich viel mit Menschen zu tun haben, z. B. PhysiotherapeutInnen, TrauerbegleiterInnen, GemeindemitarbeiterInnen usw. Theorieteile wechseln sich ab mit praktischen Übungen, zumeist in Kleingruppen. An jedem Wochenende wird es Rollenspiele geben, in denen die therapeutische Begegnung nachgespielt wird. Ergänzend sind in den Kurs Bewegung und Tanz eingebettet. Die Wochenenden bauen aufeinander auf und sind prozessorientiert angelegt. Daher ist der Kurs nur als Einheit zu buchen.

Nähere Informationen in der Samuel-Hahnemann-Schule bei Dagmar Lahn (323 30 50, 10.00 bis 15.00 Uhr).

Referentinnen:

Dr. Phil Jo-Jacqueline Eckardt,
Psychotherapie und Psychoanalyse.
Erziehungs- und Mobbingberatung,
Trauerbegleitung.

Dagmar Lahn,
Heilpraktikerin für Psychotherapie, NLP/
klientenzentrierte Gesprächstherapie/
meditativer Tanz (M.G. Wosien).

Preise / Gesamter Kurs:

Schüler der SHS = 700,00 €,
Mitglieder = 840,00 €,
Nichtmitglieder = 1.050,00 €.

HEILPRAKTIKER- INTENSIVAUSBILDUNG PSYCHIATRIE, PSYCHOLOGIE UND PSYCHOSOMATIK

2. Oktober 2009 (Beginn)

Immer Freitagvormittag
bis 19.03.2010 = 20 Termine

Diese Ausbildung richtet sich an

- Alle, die im Bereich Coaching, Beratung und Training tätig sind
- Heilpraktiker, die bereits über eine Erlaubnis verfügen, aber die Lehre von den Seelenkrankheiten fehlt
- Alle Menschen, die sich vielleicht auch aus eigener Betroffenheit für das Fachgebiet Psychiatrie interessieren.

Diese Intensivausbildung versteht sich auch als Vorbereitung auf die Heilerlaubnis auf dem Gebiet der Psychotherapie.

Inhalt der Ausbildung: Vermittelt werden fundierte Grundlagen der Psychiatrie: Allgemeine Psychopathologie, Neurosen, Persönlichkeitsstörungen, affektive Psychosen, schizophrene Psychosen, sonstige wahnhaft/psychotische Störungen, Psychosomatik, Sucht, Suizidalität, körperlich begründbare psychische Störungen, neurologische Erkrankungen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sexualstörungen, Psychotherapieverfahren, Pharmakologie, Gesetzeskunde. Außerdem üben wir die differentialdiagnostische Abgrenzung körperlicher und seelischer Ursachen von psychischen Krankheitsbildern. Fragen wie: „Wen darf ich wie behandeln und wen verweise ich wie wohin?“ runden die Ausbildung ab.

Der Kurs wird geleitet von Dagmar Lahn, Heilpraktikerin f. Psychotherapie (Ausbildung in NLP/klientenzentrierte Psychotherapie), Dozentin für Psychiatrie.

Anmeldungen / Preise unter:

Tel.-Nr. 030 88 71 46 63 (Di. und Do.), oder
030 323 30 50, in der Zeit von 10.00 bis 15.00 Uhr
Mail unter dagmar.lahn@heilpraktiker-berlin.org.

Ausbildungsort:

Wilmsdorfer Str. 94, 10629 Berlin-Charlottenburg

Ein Wochenende mit
prozessorientierter Homöopathie

Ekkehard Dehmel und Andreas Krüger



FERRUM



METALLICUM

**Belehrungen, Trancen, Übungen,
AMEA**

19. Dezember 2009

Samstag, 19.12.
10.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr
20.00 – 22.00 Uhr
Sonntag, 20.12.
10.00 – 13.00 Uhr
15.00 – 18.00 Uhr

Preise:

Bei Überweisung bis 1. Dezember 2009 / danach
205, / 225,- €
155, / 175,- € FDH-Mitglieder
105, / 125,- € Tages-Schüler SHS

Anmeldung & weitere Infos:

Büro SHS: (030) 323 30 50
Irmgard Schmitz
irmgard.schmitz@heilpraktiker-berlin.org

Shou Zhong

Schule für Traditionelle Chinesische Medizin

BelzigerStr. 69/71, 10823 Berlin
Tel.: 030 -290 44 603
www.abz-ost.de



Kooperationspartner d. AGTCM

Termine:

Tag der Chinesischen Medizin 10.10.2009

weiteres unter: www.abz-ost.de

Info-Veranstaltung zur Ausbildung

04.11.09-18.30 / 09.12.09-19.30 / 15.01.10-19.30

Aus- und Weiterbildungskalender

Grundkurs Chinesische Sprache für TCM und Alltag

ab Okt. 09 Matthias Bauer, Sinologe/Berlin

12 Termine, einmal wöchentlich 90 Minuten

Kosten 150 €, AGTCM Mitglieder 120 €

Credits der AGTCM 24

Ausbildung in Chinesische Arzneimitteltherapie

Renate Ilg/Berlin, Ina Horn/Berlin

Gastdozenten: Jens van Straelen, Andreas Kalg

ab 17. Oktober 2009

22 Wochenenden - 6415 EUR/5130 EUR

Yamamotos Schädelakupunktur

31.10./1.11.09 Dr. Hans-Constantin Kästner

Kosten 220 EUR, AGTCM Mitglieder 176 EUR

Credits der AGTCM: 15

Die sieben Emotionen (qiqing) und ihre

Auswirkungen auf Qi und Shen

7./8.11.09 Dr. Yair Maimon / Tel Aviv

Kosten 275 EUR, AGTCM Mitglieder 220 EUR

Credits der AGTCM: 17

Stems and Branches

10./11./12.11.09 Joan Duveen M.Ac

Kosten 336 EUR, AGTCM Mitglieder 280 EUR

Wirkrichtung allopathischer Medikamente

in der TCM

21./22.11.09 Aja Lühtrath

Kosten 220 EUR, AGTCM Mitglieder 176 EUR

Credits der AGTCM: 15

Kinderheilkunde aus Chinesischer Sicht

Ruthild Schulze und Siglinde Wilz

16./17.1. 27./28.2. 19./20.6.2010

Kosten 690 EUR, AGTCM Mitglieder 552 EUR

Credits der AGTCM: 45

Dreijährige Ausbildung in Chinesischer Medizin

Dozententeam

Beginn: 1. Februar 2010

insgesamt 1200 Unterrichtsstunden

Kosten: 9000 € (36 Raten zu 250 €)

Westliche Kräuter in der Chinesischen Medizin

mit Dr. Eva Mosheim-Heinrich

Behandlung von Infertilität

13./14. Februar 2010

Hormonaktive Pflanzen

24./25. April 2010

Behandlung von Hauterkrankungen

18./19. September 2010

Kosten pro Kurs 212 EUR, AGTCM Mitgl. 170 EUR

Credits pro Kurs der AGTCM: 14

Beh. v. Osteoporose - Menopause - ... mit Diätetik

6./7.3.10 Christiane Seifert

Kosten 225 EUR, AGTCM Mitglieder 180 EUR

Credits der AGTCM: 15

Abrechnung / Gebüh

20.03.2010 Cynthia Roosen

Kosten 110 EUR, AGTCM Mitglieder 90 EUR

Tuina Diplomausbildung

Annette Jonas, Axel Does, Dr. Karl Zippelius

ab 20./21.3.2010 20 Wochenenden

Kosten 4000 EUR, AGTCM Mitglieder 3200EUR

Schüßler-Salze in der Chinesischen Medizin

27./28.03.10 Marikka Oser

Kosten 200 EUR, AGTCM Mitglieder 160 EUR

Credits der AGTCM: 15

Therapie von Depressionen mit Akupunktur

4./5.09.10 Sigrid Klain

Kosten 225 EUR, AGTCM Mitglieder 180 EUR

Credits der AGTCM: 16

INTERNET UND HEILPRAKTIKERPRAXEN

5. Dezember 2009

- Die Problematik des erfolgreichen Internetauftritts
- Das Internet als Werbemedium

Hp Michael Aulbach, Webmaster des FDH LV Berlin-Brandenburg

Im Internet präsent zu sein wird einerseits, um mit der eigenen Praxis Erfolg zu haben, immer wichtiger. Andererseits kann man sich in diesem Netz auch leicht verfangen, was dann in Abmahnungen und Rechtstreitigkeiten führt. Diese sind unangenehm und teuer. In diesem Seminar wird die richtige Strategie erarbeitet um derart unnötige Ausgaben zu vermeiden. Darüber hinaus gibt es praktische Tips zum effektiven Umgang und zur Pflege der eigenen Webpräsentation.

Beginn: 10 Uhr, bis ca. 17 Uhr

Kosten: Mitglieder FDH: 50.-- €, Nichtmitglieder 80. -- €
(Begrenzte Teilnehmerzahl !)

IMPRESSUM

Berliner Heilpraktiker Nachrichten

Herausgeber:

Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Landesverband Berlin-Brandenburg e.V.
Landesgeschäftsstelle: Mommsenstr. 45,
10629 Berlin – Charlottenburg
Telefon: 030 - 323 30 50
Fax: 030 - 324 97 61
E-mail: bhn@heilpraktiker-berlin.org
Internet: <http://www.heilpraktiker-berlin.org>

Bankverbindung:

Fachverband Deutscher Heilpraktiker
Berliner Volksbank; Bankleitzahl 100 900 00,
Konto 513 025 4006

Anzeigenaquisition und -verwaltung:

Hp Michael F.G.Aulbach
Tel. 030/323 30 50
michael.aulbach@heilpraktiker-berlin.org

Hp Brigitte Körfer

Tel. 030/323 30 50
Fax 030/324 97 61
brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

Chefredaktion:

Hp Arne Krüger
V.i.S.d.P., Autor
Tel. 030/703 69 60
Fax 030/703 87 98
homoeovet@t-online.de

Redaktion:

Hp Michael F.G. Aubach
Autor, Co-Autor, Layout
Tel./Fax 030/40 20 85 05
michael.aulbach@heilpraktiker-berlin.org

Hp Petra Thiele

Pressesprecherin, Autorin, Korrektur
Tel. 030/401 02 03 1
petra.thiele@heilpraktiker-berlin.org

Druck:

Druckerei Dressler; 10997 Berlin

Erscheinungsweise: 1xjährlich; Oktober

Auflage: 2500 Exemplare

Verbreitungsgebiet: Berlin-Brandenburg, andere

Bundesländer

Mediadaten: www.berliner-hp-nachrichten.de

LABORDIAGNOSTIK FÜR HEILPRAKTIKER (I & II)

Mit Arne Krüger

24. & 29. Juni 2010

jeweils 8.00 – 13.00 Uhr

Was macht man in der Naturheilpraxis, wenn ein Patient mit seinen Laborwerten in die Praxis kommt?

Was macht man in der Naturheilpraxis um einen bestimmten klinischen Verdacht zu erhärten oder auszuschließen?
Wie kann man nachweisen, ob die Therapie, oder vielleicht eine Diät, schon Erfolg gebracht hat? In dem Seminar werden alle wichtigen Laborparameter von Blut und Urin, die man auch in der Naturheilpraxis kennen sollte, mit ihrem klinischen Aussagewert und ihrer Beziehung untereinander erläutert.



Das Seminar ist sowohl für praktizierende Heilpraktiker geeignet, als auch zur guten Vorbereitung für die Überprüfung beim Gesundheitsamt und findet im Rahmen der Heilpraktiker-ausbildung an der Samuel-Hahnemann-Schule statt.

Preise:

120,00 € Nichtmitglieder
80,00 € FDH-Mitglieder / Fördermitgl.

Anmeldung & weitere Infos:

Büro SHS: (030) 323 30 50
Brigitte Körfer
brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

Ikonen der Seele Phönix Tränen Trinkers Lied



Homöopathisch-wunderorientierte
System- und Familienaufstellung
Seelenrückholungsaufstellungen
schamanische Heilungsaufstellungen
Ausbildung und Selbsterfahrung

Mit Andreas Krüger

16. bis 18. Oktober 2009

Zeiten:

freitags
19.00 – 22.00 Uhr
samstags
10.00 – 13.00 Uhr
15.00 19.00 Uhr
sonntags
10.00 – 13.00 Uhr
14.30 – 17.00 Uhr

Preise:

Verschiedene Varianten, je nach individueller Buchung. Bitte erfragen

Anmeldung & weitere Infos:

Büro SHS: (030) 323 30 50
Irmgard Schmitz
irmgard.schmitz@heilpraktiker-berlin.org

24. & 25. April 2010

mit Hp Andreas Halstenberg

Schwerpunktthema „Herz und Atmung“

Was ist Pathophysiognomik?

Allgemein bekannt ist, dass sich Organreflexzonen an unseren Füßen befinden (Fußreflexzonenmassage) - evt. auch, dass man sie ebenfalls in unseren Händen und an den Ohren finden kann (Anwendung z. B. in der Akupunktur und Akupressur).

Weniger bekannt sein dürfte, dass sich auch im Gesicht Ausdruckszonen unserer inneren Organe befinden. An diesen lässt sich sehr gut der aktuelle Zustand eines Organs ablesen:

- Ist das Organ gerade überlastet?
- Ist es eher geschwächt / unterversorgt
- oder sogar bereits chronisch angegriffen?

Diese Fragen lassen sich mit Hilfe der Pathophysiognomik nach Natale Ferronato schnell und präzise beantworten.

Über den Referenten: Andreas Halstenberg kam durch die Folgen eines Stromunfalls zur Naturheilkunde. Nach der Ausbildung zum Masseur und med. Bademeister unterrichtete er von 1986 bis 2004 an einer Fachschule Masseur und Physiotherapeuten und prüfte diese auch im abschließenden Staatsexamen für die Bezirksregierung Hannover.

Zunächst lernte er die Psycho-Physiognomik Carl Huters 1994 durch einen Vortrag von Wilma Castrian im Rahmen eines Heilpraktikerkongresses kennen. Sofort angezogen von dem Thema wurde er ihr Schüler. Bis 2008 nahm er regelmäßig an ihrem Unterrichten teil und bekam so eine gründliche Ausbildung in der Psycho-Physiognomik.

Wilma Castrian brachte ihn 1996 mit Natale Ferronato zusammen, von dem er in dessen System der Pathophysiognomik unterrichtet und zur Lehrtätigkeit autorisiert wurde. Mittlerweile selbst Heilpraktiker geworden arbeitete er ab Ende 2005 an der Veröffentlichung des aktuellen Lehrbuchs von Natale Ferronato mit. Seine Referententätigkeit übt Andreas Halstenberg über das gesamte deutsche Bundesgebiet bis in die Schweiz aus. Er unterrichtet Pathophysiognomik nach Natale Ferronato sowie Carl Huters Psycho-Physiognomik an namhaften Heilpraktikerschulen und in freien Seminaren.

Durch seine pädagogische Ausbildung und Erfahrung im Schulbetrieb bietet Andreas Halstenberg einen lebendigen und anschaulichen Unterricht und gibt so leicht verständlichen Einblick in die Lehren der Psycho- und Pathophysiognomik.

Die Seminare sind besonders hilfreich für Therapeuten, denen sie eine sehr effiziente und schnelle Diagnosemöglichkeit vermitteln. Aber auch jeder andere Interessierte kann lernen, aktiv seine Gesundheit zu beurteilen und frühzeitig Belastungen zu erkennen.

Uhrzeit: Sonnabend 24. April 2010, 13:00 -19:00 h - beinhaltet eine Stunde Pause

Sonntag 25. April 2010, 10:30 - 17:00 h - beinhaltet 2 Stunden Pause

Preise: Bei Überweisung bis 4 Wochen vor Beginn abzüglich 10 %: Nichtmitglieder: 160,00 €, Schüler/SHS: 100,00 €, Mitglieder FDH: 140,00 €

Anmeldung & weitere Infos:

Büro SHS: (030) 323 30 50

brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

AUF DEM RÜCKEN DES CENTAURN

REGENMACHERSPFAD

Wochenendausbildung in prozessorientierter Homöopathie nach Andreas Krüger

Diese Wochenendausbildung ist für all jene Therapeuten konzipiert worden, die die prozessorientierte Homöopathie erlernen möchten, aber keine Möglichkeit haben, die Tages- oder Abendausbildung an der Samuel-Hahnemann-Schule zu besuchen. Für Nichtberliner wird es auch die Möglichkeit der Übernachtung im Ausbildungszentrum Süd geben. Es werden jeweils am Freitag die theoretischen Grundlagen der Homöopathie erläutert und am Samstag und Sonntag Vorträge zu den wichtigsten 100 homöopathischen Mitteln gehalten. Zusätzlich werden als besonderer Ansatz dieser Wochenendausbildung die Anamneseführung, die Schattenarbeit, die Patientenführung, die AMEA, Seelenreisen, meditative Tänze u.a. vermittelt.

Referenten:

Katja Gräbner, Michael Antoni,
Jens Brambach, Tina von Hardenberg

Termine:

Beginn: 9.10.2009 (weitere Termine auf Anfrage)

Zeiten:

Freitag 19.00 – 22.00 Uhr

Samstag 10.00 – 13.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Sonntag 10.00–13.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr

Kosten:

Mitglieder / Fördermitglieder

3.200,00 € (einmalig) / 3.600,00 € (24 Raten)

Nichtmitglieder

3.600,00 € (einmalig) / 4.080,00 € (24 Raten)

Veranstaltungsort:

Ausbildungszentrum Süd: Mohriner Allee 88,
12347 Berlin-Britz

Anmeldung und Infos:

Büro SHS: (030) 323 30 50

Irmgard Schmitz

irmgard.schmitz@heilpraktiker-berlin.org

AUSBILDUNG IN AVATÄTERISCHER SEELENHALTUNGSARBEIT

Belehrungen und Übungen (einzeln und in der Gruppe) zum Entwickeln und Anwenden des Bewußtseins über die uns innewohnende Schöpferkraft zum Zwecke des eigenen Heil- und Frei-Werdens und zur Hilfe für andere

Leitung:

Andreas Krüger

Assistenz:

Heidi Baatz, Tina v. Hardenberg,
Katrin Jankowski, Rayk Schörling,
Ekkehard Dehmel

Zeiten:

Beginn der Ausbildung:

8. September 2009 (Einstieg noch möglich)

immer der 2. Dienstag im Monat

von 19.00 bis 22.00 Uhr

Ausbildungs-Dauer: 2 Jahre (0 Termine)

Ende: 13. September 2011

Preise:

Nur als Block buch- und zahlbar:

570,-€ Nichtmitglieder

475,-€ Förder-/Mitglieder FDH

380,-€ Tages-/Abend-Schüler SHS

Anmeldung und Infos:

Büro SHS: (030) 323 30 50

Irmgard Schmitz

irmgard.schmitz@heilpraktiker-berlin.org



Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2000

„Natürlich gesund“ unsere Philosophie

In der Mommsen Apotheke erhalten Sie seit nun mehr fast 100 Jahren Arzneimittel aus der Homöopathie und Anthroposophie. Dazu gekommen sind Spagyrik, Naturkosmetik, reichhaltiges Informationsmaterial und unsere selbst abgefüllten 2ml-Röhrchen homöopathischer Einzelmittel von D6 – LM6.

www.mommsen-apotheke.de



HOMÖOPATHIE NATURHEILMITTEL NATURKOSMETIK

Ihr Vorteil: Wir sind eine Versandapotheke.
Sie können telephonisch oder über das Internet bei uns bestellen.

Wilmersdorfer Straße 100 10629 Berlin
Telefon 030-883 52 48 Telefax 030-883 47 50
www.mommsen-apotheke.de
info@mommsen-apotheke.de

froximun®
Medizinprodukte

Das Ausleitungsmittel natürlichen Ursprungs mit MAC

(MAC - modified and activated clinoptilolite)

- ANZEIGE -

Ausleitung von Ammonium

Ammonium (NH_4^+) und Ammoniak (NH_3) sind potentielle Zell- und Nervengifte, die nur durch die Leber in Harnstoff umgewandelt und damit entschärft werden können. Diese Umwandlung findet im Rahmen des Proteinstoffwechsels statt und ist hierbei eine der Endstrecken. Bei schwacher Leberfunktion, bei Lebererkrankungen und auch im Rahmen von Krebserkrankungen steigt der Spiegel dieser Metabolite im Blut und beeinträchtigt vitale Funktionen sowie die mentale Präsenz, da Ammoniak wie eine endogene Narkose wirkt.

froximun® entlastet hier das Blut umgehend (Scheler 2006).

Bindung von Schwermetallen

MAC, der Grundstoff der froximun®-Medizinprodukte, hat als vermahlener Kristall eine raue, zerklüftete Oberfläche, welche ideal Schwermetalle durch eine Adhäsion (Anheftung) bindet, die nicht mehr gelöst wird und so den Körper wieder auf natürlichem Wege verlässt. Keine Belastung des Cytochrom-P450-Systems, sondern eine Schwermetalle direkt bindende Alternative zu gängigen Methoden. Nach Beobachtungen vieler Therapeuten gehört froximun® heute zu den effektivsten Schwermetall-Ausleitern, noch dazu in hervorragender Verträglichkeit und beein-

druckender Geschwindigkeit bei rein physikalischer Wirkweise (Stanton 2006).

Bindung von Histamin

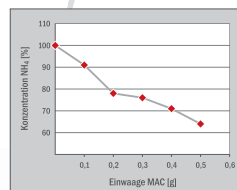
Welcher andere Stoff hat schon die Fähigkeit, Histamin direkt zu binden? Auf Grund der molekularen Ähnlichkeit zu Ammonium wird Histamin - der Botenstoff von Allergien und Gewebsreaktionen - direkt gebunden. Eine bedeutende Nachricht bei Histamin-Intoleranz (Steimecke 2006).

Nahrungsmittelunverträglichkeiten und Leaky-Gut-Syndrom

Die Direktbindung von Histamin im Darm besänftigt das Leaky-Gut-Syndrom nachhaltig. Endlich ein überzeugender Ansatz bei diesem zivilisatorisch weit verbreiteten Syndrom - oft auch ohne Karenz (Walraph 2006).

Verbleib im Darm - keine Resorption

froximun® wird nicht in den Blutkreislauf aufgenommen, sondern passiert den Magen-Darm-Trakt und wird anschließend natürlich ausgeschieden. Hierdurch werden körpereigene Entgiftungswege geschont (Leber-Galle-System und Niere) und nachhaltig entlastet (Daskaloff 2005).



Absorptionsverhalten von MAC (= Grundstoff von froximun®) gegenüber Ammonium (NH_4) bei einem pH-Wert von 8,1 (Darm-Milieu)



Ihr persönlicher Ansprechpartner:

froximun® Medizinprodukteberater Frank Noack

Telefon: 0 33 28 / 47 29 55 • eMail: frank.noack@froximun.de

THE FEMININE ARCHETYPE-PSYCHE AND MATTER RECONNECTING WITH THE FEMININE PRINCIPLE

2. Mai 2010

Uhrzeit: 15:00 – 21:00 h

Dozentin: Jane Tara Cicchetti, Homöopathin und Psychoanalytikerin, North Carolina, USA

The feminine principle here is referring to the symbolic expression of the feminine as an archetype. Because it is archetypal, it is transpersonal. Unfortunately, the archetype of the feminine is commonly and mistakenly projected upon persons who embody what a culture perceives as feminine qualities. For example, in many cultures, a woman with large breasts and a thin waist is considered very feminine and desirable regardless of her mental capacities. Or a man who is emotional and caring is considered to be feminine and “not manly.” This results in a violation of the integrity of the individual because in reality each person’s psychological state is a combination of the masculine and feminine archetypes.

While the study the masculine archetype is equally important, in this case we will be addressing the feminine and how cultural and societal attitudes towards this archetype impacts the health of the individual, society, and the environment.

This is of particular importance at this time where the modern woman has won a well deserved and important level of freedom that allows her to function independently in the world. The shadow side of this vital development is that many archetypal feminine qualities such as receptiveness and unconditional love are looked on with contempt because they are associated with servitude.

Even with recent changes, the long history of oppression of women has lead to a distortion of ideas about the true nature of the feminine archetype and much mythological and historical information has been lost.

It is therefore up to men and women, who wish to become whole, to discover the essence of the natural feminine mind within themselves. This must be done within the context of each individual’s own rigorous healing journey.

Fortunately, homeopathy can help facilitate this passage. Many remedies, particularly those made from minerals, contain untainted energy that can stimulate the healing of the feminine. There is an ancient tradition in Tibet of terma, meaning hidden treasure, where knowledge is hidden in a rock or crystal, or in a plant in order to be revealed at the appropriate time. In “Answer to Job,” Carl Jung referred to the fact that plants, animals, and crystals maintain their integrity while everything is constantly going wrong with human beings. As homeopaths, we have access to this ancient level of knowledge through our remedies. Using them along with a focus dreams, mythology, and a willingness to be open minded in the face of prejudices, will allow us to discover a newly empowered feminine facet of ourselves and others.

Kosten: Schüler/SHS: 60,00 €, Mitglieder/ FDH: 90,00 €, Nichtmitglieder: 110,00 €

Das Seminar findet ohne Übersetzung statt !

HEILEN MIT ZEICHEN, BASIS I UND II

13. bis 16. Mai 2010

Anwendung der „Praxisorientierte Neue Homöopathie“ - PraNeoHom

Hp Layena Bassols Rheinfelder



Seminarzeiten jeweils:

Donnerstag, Freitag und Samstag

jeweils 10.00–13.00 h, 15.00–19.00 h, Sonntag: 10.00–13.00 h, 14.30–17.00 h

Preise für alle 4 ganzen Tage: SHS Schüler: 260,00 €, Mitglieder FDH: 380,00€,

Nichtmitglieder: 440,00€

Es wird empfohlen alle vier Tage zu besuchen. Sie können aber auch nur Basis I (Donnerstag und Freitag) buchen. Der Preis ist in diesem Fall jeweils die Hälfte.

Ort: Samuel- Hahnemann- Schule, Mommsenstraße 45, 10629 Berlin

Zum Seminar:

Seit alters her weiß man, dass Zeichen als Träger von Kraft dienen. Den Gesichtsbemalungen indischer Gottheiten, der Aborigines in Australien und den Heilbemalungen indianischer Medizinmänner wohnt eine Kraft inne, die sich heute wissenschaftlich erklären lässt. Dieses Wissen hat der Wiener Wissenschaftler Erich Körbler in Form der Neuen enHomöopathie in den 90er Jahren neu zugänglich gemacht. Auch der Ötzi, der historische Fund aus den österreichischen Alpen trägt ein balkengleiches Kreuz und parallele Striche. Der kreative Umgang mit der PraNeoHom Je nach Tätigkeitsbereich oder Fachgebiet des jeweiligen Berater/Therapeuten kann die Methode in ihrer Anwendungsform individuell weiterentwickelt werden, da sie universell einsetzbar ist.

LAYENA BASSOLS RHEINFELDER, Heilpraktikerin und Leiterin des Instituts für PraNeoHom®

»In meinen Seminaren geht es mir darum, Ihnen neben einer fundierten Theorie auch viele praktische Erfahrungen in Form von Fallbesprechungen und praktischen Übungen zu vermitteln. Dabei lege ich Wert auf eine herzliche, offene und entspannte Atmosphäre, in der jeder in seiner Eigenart willkommen ist. Weiterhin begleite ich Sie im Verlauf der Ausbildung durch einen tiefen und ganz individuellen Prozess der Bewusstwerdung und Selbsterfahrung. Schon nach dem ersten Wochenende sind Sie in der Lage, die PraNeoHom in einzelnen Bereichen auch direkt im Rahmen ihres eigenen ganzheitlichen Heilungsprozesses anzuwenden.«



AufbauSeminar A

„Allergien, Mykosen und Schwermetalle“ am 03./04.Juli.2010

Die Themen des Seminars Aufbau A sind:

- Allergien erkennen und leicht und mühelos löschen
- Mykosen in Schach halten
- Amalgam und Schwermetalle testen und ausleiten

Anmeldung & weitere Infos:

Büro SHS: (030) 323 30 50

Brigitte Körfer

brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

Preise:

220,00 €, 190,00€ FDH Mitglieder, 130,00 € Tagesschüler SHS

Basis I + II ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Aufbau-Seminaren.

Des Arztes einzige und wichtigste Aufgabe ist es, kranke Menschen gesund zu machen, was man "Heilen" nennt. (Hahnemann).
Heilen heißt, wiederherstellen der Ordnung, Ordnung mit dem Schöpfer, mit der Umwelt, mit sich und in sich.
Aus "Medizin der Person", v. Mathias Dorcsi.

Vorwärts zu den Wurzeln

von Andreas Krüger

Wir leben heute in einer Zeit, von der wir als naturheilkundliche Therapeuten eigentlich immer hätten geträumt haben müssen. Es scheint, als wenn die Naturheilkunde einen großen Sprung nach vorne gemacht hätte. Wo wir auch hinschauen, ob in Zeitungen oder in Anzeigen -Naturheilkunde-. Wir erleben einen Boom von Therapieangeboten und der scheinbar unbegrenzten Möglichkeit der Ausbildung zum Heilpraktiker. Immer mehr Ärzte wenden sich unseren naturheilkundlichen Methoden zu. Und bald wird man an den Therapien oft nicht mehr ersehen können, ob es sich um einen Arzt oder um einen Heilpraktiker handelt.
Auch erleben wir, daß immer mehr junge Kollegen in den Beruf drängen, in der Hoffnung, mit unserem naturheilkundlichen Beruf ihre Zukunft gestalten zu können.
Ist dies nun der große Durchbruch naturheilkundlichen Gedankenguts, von dem so mancher von uns schon lange träumte? Ich wage dies zu bezweifeln. Ganz im Gegenteil: Ich glaube, das was uns an der Naturheilkunde am Herzen liegt, war noch nie so weit in Gefahr, verwässert und verfälscht zu werden. Wie können wir dieser Tendenz entgegenwirken? Wie können wir die Naturheilkunde zu dem machen, was sie sein sollte und wie sie gemeint ist? Ich denke es gibt 2 Wege.

Der erste Weg ist der, den wir, die wir schon im Beruf stehen, und die Naturheilkunde ausüben, beschreiten müssen. An erster Stelle steht für mich die eigene Rückbesinnung. Ich frage nach dem Ursprung unseres Berufes.

Immer mehr sehen wir, wie die Apparate auch in unseren naturheilkundlichen Praxen Einzug halten. Wir sehen ein immer mehr an Technik und leider ein immer weniger an Zeit zu dem doch so wichtigen seelsorge-rischen Aspekt unseres Tuns. Es scheint, daß auch in der Naturheilkunde die Zeichen der Zeit darauf stehen, immer mehr beweisen zu wollen, der Klinik und ihrer Ideologie immer ähnlicher werden zu wollen.
Wie können wir dieser Tendenz entgegenwirken?

Ich denke, daß Rückbesinnung heißt: Hoffentlich sogar in einer meditativen Geisteshaltung zurückschauen zu unseren Alten. Zu unseren Alten, die uns über Jahrhunderte vorgelebt und vorgeheilt haben, was Naturheilkunde bedeutet. Hier finden wir auch das, was so vielen von uns doch heute fehlt. Ein Menschenbild, was unerläßlich ist, um überhaupt biologische Medizin zu betreiben. Es fehlt eine Idee vom Menschen, eine Idee von der Krankheit. Es gibt viele Wege dorthin und jeder muß seinen individuellen Weg finden. Dabei haben gerade wir Naturheilkundler es so gar nicht nötig, völlig zukunftsgläubig nach vorn zu schauen, sondern unser Blick sollte nach vorne zu unseren Wurzeln gehen, in die unerschöpfliche Fülle alter naturheilkundlicher Traditionen. Dies ist unser Weg.

Der zweite Punkt ist, diesen Weg auch unseren jungen Kollegen zu zeigen, ihnen auf diesem Wege voranzugehen. Wir versuchen dies, hier an unserer neu gegründeten Heilpraktiker-Fachschule in Berlin, in dem wir die apparative Medizin so weit wie möglich aus unserem Tun heraushalten und un-

seren Schülern den Weg zu dem alten naturheilkundlichen Tun aufzeigen. Ob es die Homöopathie, die klassische chinesische Medizin, unsere so wundervollen alten Ableitungstechniken oder auch die Arbeit am Leib sind, all diese Möglichkeiten, soweit sie beherrscht werden, lassen einen freudigen Herzens oft auf so manche gefährliche Injektion und oft auch auf div. sehr obskure Verabreichungen sehr teurerer Medikamente verzichten. Wir erleben hier immer wieder, daß weniger mehr sein kann und wie faszinierend die sanfte Macht dieser wunderschönen Methoden sein kann.

Und hier nun liegt die Chance unseren Beruf zu retten, liegt die Chance, dem kranken leidenden Menschen das zu geben, was er von uns verlangt. Nicht dadurch, daß wir dem klinischen Arzt immer ähnlicher werden, sondern gerade indem wir von unserem, dem des Klinikers ja völlig unterschiedlichen Menschen- und Krankheitsbild ausgehen, können wir diese Forderungen nach menschengerechter Heilkunst erfüllen.

Hier auf dem Boden unserer beruflichen Väter werden wir nie unnötig werden. Wir haben hier gelebt seit tausenden von Jahren und hier gehört uns die Zukunft. Denn eine solche Medizin wird eine Medizin der Zukunft sein. Wirklich Naturheilkunde zu betreiben und sie zu lehren heißt das Wiederentdecken, dessen Verlieren eigentlich die Tragödie unseres Berufes bedeutete, nämlich das priesterliche Element in unserer Arbeit.

"Klassische Homöopathie" von Otto Eichelberger:

"Der Heilkünstler in diesem Geiste aber schließt sich unmittelbar an die Gottheit an, an dem Weltenschöpfer, dessen Menschen er erhalten hilft und dessen Beifall sein Herz 3 mal beseligt."

Dazu Otto Eichelberger in "Klassische Homöopathie":

"Dieser Anspruch ist keineswegs für romantisch oder rührselig zu halten. Wer nur einen einzigen chronischen Fall mit unseren Mitteln kurieren konnte, wird solche Empfindungen erleben können und erlebt haben. Wer diesen Spruch etwas meditiert, wird ihn nicht als einen zu großartigen empfinden, sondern bei genauerem Hinsehen erkennen, daß der Beifall des Weltenschöpfers mit Sicherheit den am meisten beseligt, der mit menschengemäßen, mit dem Menschen liebenden Mitteln arbeitet, wie das besonders den homöopathischen Arzneien zu eigen ist. Wer das anwendet, was nach dem Simile-Prinzip Mensch und Natur am tiefsten verbindet, der längst erkannt hat, was heutzutage langsam und zäh über die Umweltschutzerkenntnisse auch dem unbedarftesten Gemüt aufgeht, nämlich, das Mensch und Natur letztlich eine Einheit sind, ineinander verschlungen sind in Gedeih und Verderb.

Und der als Therapeut aus dieser Erkenntnis seine Konsequenz zieht und mit natürlichen Stoffen zu heilen versucht, mit jenen, die auch der Krankheitsidee, der Aufgabe und der Sinngebung jeglicher Krankheit am vollkommensten entsprechen, zu heilen versucht mit Arzneien, die den Schicksalsmächten eines jeden Menschen ein Wohlgefallen sind.

Als homöopathische Ärzte (Bemerkung des Verfassers: Und nicht nur als diese, sondern auch als Heilpraktiker) müssen wir auch solche Gedanken pflegen.

Bei jeder anderen modernen Therapie existiert zwischen dem Arzt und dem Religiösen kein Bezug. Der größte Nihilist kann ein guter Chirurg sein und so weiter. Unsere Therapie verlangt im Grunde eine Gesinnung, die religiös sein muß. Nicht irgendwie neutral oder lau können wir uns verhalten, sondern religiös und von Paracelsus wissen wir, das des Arztes höchste Arznei die Liebe ist.

Aus dem Herzen kommt der Arzt - nicht allein aus dem Intellekt.

Fragen wir einen Schwerkranken - er braucht viel weniger die Medizin zum Schluß. Er braucht ewiges Umsorgen, er braucht Liebe."

Andreas Krüger, Grolmannstr. 28, 1000 Berlin 12



Soweit nicht anderes vermerkt, finden die Arbeitskreise in den Verbandsräumen, Mommsenstr. 45, 10629 Berlin, 1.Etage links statt. Sie beginnen um 19 Uhr und dauern 2 bis 3 Stunden.

AMEA

(Arznei-Mittel-Entwicklungs-Aufstellung)

Andreas Krüger

Kosten: Schüler SHS: 8.00 €, Andere 15.00- €

Termine:

25.11.2009 - 27.1.2010 - 24.3.2010

26.5.2010 - 28.7.2010 - 22.9.2010

Arbeitsgemeinschaft Massage-Chiopraktik - Supervision

Hp Stefan Braselmann

Kosten: bitte erfragen

Weitere Infos unter:

stefan@hp-braselmann.de

oder 030 344 33 80

Termine:

2.10.2009 - 6.11.2009 - 4.12.2009 - 1.1.2010

5.2.2010 - 5.3.2010 - 2.4.2010 - 7.5.2010

4.6.2010 - 2.7.2010 - 6.8.2010 - 3.9.2010

1.10.2010 - 16.10.2009 - 20.11.2009

18.12.2009 - 15.1.2010 - 19.2.2010

19.3.2010 - 16.4.2010 - 21.5.2010 - 18.6.2010

16.7.2010 - 20.8.2010 - 17.9.2010

15.10.2010

Astrologie-Übungs-Abend

Hp Michael Antoni

Kosten: Schüler SHS: 5.00 €, Andere 10.00 €

Termine:

5.10.2009 - 2.11.2009 - 7.12.2009 - 4.1.2010

1.2.2010 - 1.3.2010 - 5.4.2010 - 3.5.2010

7.6.2010 - 5.7.2010 - 2.8.2010 - 6.9.2010

4.10.2010

Aus- und Fortbildung zur Arbeit mit Biochemie

Hp Adelheid Henke

Kosten: Schüler SHS 3.00 €, Andere 6.00 €

Infos unter: 030 833 60 71

Termine:

15.10.2009 - 19.11.2009 - 17.12.2009

21.1.2010 - 18.2.2010 - 18.3.2010 - 15.4.2010

20.5.2010 - 17.6.2010 - 15.7.2010 - 19.8.2010

16.9.2010 - 21.10.2010

Chiron-Kreis

Hp Ekkehard Dehmel u. Hp Ulrike Müller

Kosten: 3.00 €

Infos unter: 030 786 60 22 oder 030 396 37

Termine:

1.10.2009 - 5.11.2009 - 3.12.2009 - 7.1.2010

4.2.2010 - 4.3.2010 - 1.4.2010 - 6.5.2010

3.6.2010 - 1.7.2010 - 5.8.2010 - 2.9.2010

7.10.2010

Minipunktur

Mit Manuela Haider de Jansen
Ort: Society of Friends
Fehrbelliner Str. 24
10119 Berlin

Infos unter: 308 34 795 oder
info@societyoffriends.biz

Termine:

2.10.2009 - 6.11.2009 - 4.12.2009 - 1.1.2010
5.2.2010 - 5.3.2010 - 2.4.2010 - 7.5.2010
4.6.2010 - 2.7.2010 - 6.8.2010 - 3.9.2010
1.10.2010

Bach-Blütentherapie

Hp. Dr. phil. Reinhard Müller
Infos unter: 030 923 76 318

Termine:

8.10.2009 - 12.11.2009 - 10.12.2009
14.1.2010 - 11.2.2010 - 11.3.2010 - 8.4.2010
13.5.2010 - 10.6.2010 - 8.7.2010 - 12.8.2010
9.9.2010 - 14.10.2010

John- Henry- Allen-Kreis für miasmatische Fallsupervision und

Injektionssupervision

Hp Marion Rausch
Naturheilpraxis Marion Rausch,
Stolzenhagener Str. 2, 12679 Berlin
Nähere Infos: um.rausch@freenet.de oder 030
933 73 97

Termine:

bitte telefonisch erfragen

Live-Anamnesen

Hp Sara Riedel
Kosten: Schüler SHS 5.00 €, Andere 8.00 €

Termine:

22.10.2009 - 26.11.2009 - 24.12.2009
28.1.2010 - 25.2.2010 - 25.3.2010 - 22.4.2010
27.5.2010 - 24.6.2010 - 22.7.2010 - 26.8.2010
23.9.2010 - 28.10.2010

Röntgendiagnostik

Dr. med. Hans Körfer
Nürnberger Str. 67
19:15 bis 21:15

Termine:

6.10.2009 - 3.11.2009 - 1.12.2009 - 5.1.2010
2.2.2010 - 2.3.2010 - 6.4.2010 - 4.5.2010
1.6.2010 - 6.7.2010 - 3.8.2010 - 7.9.2010
5.10.2010

Traditionelle Thaiändische Massage

Hp Florian Gronen
Kosten: Schüler SHS / Mitglieder 7.00 €,
Andere 8.00 €
19:00 bis 21:30
Bitte leichte Kleidung (z.B. Massagehose o.
Jogginghose) mitbringen

Termine:

8.10.2009 - 12.11.2009 - 10.12.2009
14.1.2010 - 11.2.2010 - 11.3.2010 - 8.4.2010
13.5.2010 - 10.6.2010 - 8.7.2010 - 12.8.2010
9.9.2010 - 14.10.2010

**Wir wären gesünder, wenn wir weniger Laufbahnen
und mehr Spazierwege hätten.**

Hellmut Walters

DIE KRAFT, DIE IN DER LIEBE WIRKT

18. Juni bis 20. Juni 2010

Dr. phil. Peter Orban
Aufstellungs-Seminar zum Thema
Partnerschaft

Die meisten Menschen wünschen sich eine erfüllte Partnerschaft. Doch wenn sie auf ihr Leben schauen, scheint die Realisierung dieses Wunsches oft unüberwindbar schwer zu sein.

Sie wissen nicht, daß dieser Wunsch nichts zu tun hat mit dem jeweiligen Partner, sondern daß es die Dynamik ihrer eigenen Seele ist, die im Hintergrund jeder Partnerschaft ihre Auswirkungen hat und ihren Tribut fordert. In diesem Aufstellungs-Seminar werden wir die verschiedenen Kräfte beleuchten, die im Hintergrund der Seele wirken und die damit im Vordergrund der Partnerschaft zu Verwicklungen, Verstrickungen und Trennungen führen. Und natürlich geht es bei den Aufstellungen darum, einen Schritt in Richtung auf eine Lösung zu gehen. Es ist dies also in erster Linie ein Aufstellungs-Seminar für Menschen die ihr Partnerschafts-Vermögen von alten Hypotheken entlasten möchten (damit sie es neu investieren können!).



Seminargebühren:

a) mit Aufstellungsgarantie: Mitglieder/ FDH 190,00 €, Tagesschüler/ SHS 160,00 €, Nichtmitglieder 230,00 €

b) Teilnehmende Beobachter: Mitglieder FDH 120,00 €, Schüler SHS 90,00 €, Nichtmitglieder 160,00 €

Beginn: Freitag, 19 Uhr

Anmeldung & weitere Info:

Büro SHS 030-323 30 50

brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

BEZIEHUNGSSPIELE

Homöopathie-Seminar
mit



Hp Ulrike Müller
und
Ekkehard Dehmel

29. & 30. Mai 2010

Von leidenschaftlichen Irrtümern oder Wachstum durch Ent-Täuschung

Wir bieten Euch an diesem Wochenende unser homöopathisches Wissen und unsere Aufstellungserfahrungen.

Dazu nutzen wir verschiedene didaktische und therapeutische Formate. Wie Arzneimittel Darstellungen, Homöopathisches Kabarett, Strukturaufstellungen und Selbsterfahrung. Gemeinsam mit Euch begeben wir uns abenteuerlustig auf die Suche nach den Potentialen der Arzneimittel. In der Praxis zeigen sich diese Potentiale bei den Patienten meist in ihren Irrtümern.

Ziel ist ein erweitertes Mittelverständnis, das uns ermöglicht unsere Patienten einfühlsamer und wissender zu begleiten

Zeiten: 10-18.00 bzw. 17.00h

Preise: Bei Überweisung bis 4 Wochen vor Beginn abzüglich 10 %: Schüler/SHS: 140,00 €, Mitglieder FDH: 170,00 €, Nichtmitglieder: 210,00 €

Anmeldung & weitere Info:

Büro SHS 030-323 30 50

brigitte.koerfer@heilpraktiker-berlin.org

MINIPUNKTUR NACH MANUELA HEIDER DE JAHNSEN

23. & 24. Januar 2010



Die Minipunktur ist eine eigene Entwicklung von M. Heider de Jahnsen. Hier werden nach einem differenzierten diagnostischen Verfahren unter Bewegung Punkte auf den tendinomuskulären Leitbahnen ausgewählt.

Die Minipunktur ist speziell in der Orthopädie bei chronischen Schmerzen und Bewegungseinschränkungen, bei Meniskusschäden, Achillodynie, Paresen (Lähmungen), Parästhesien (Missempfindungen), Kontrakturen, Bandscheibenvorfällen, postoperativ u.v.a. einzusetzen.

Meist erlernt der Patient die Methode bereits in der dritten Behandlung und kann sie dann kostengünstig und therapieintensiv selbst ausführen. Die Minipunktur führt nicht nur zu einer schnellen Entlastung, sondern hat gleichfalls einen sanften Trainingseffekt.

Ort:

Samuel-Hahnemann-Schule Berlin,
Ausbildungszentrum Wilmersdorfer Str. 94
10629 Berlin

Preise:

Mitgl.: 180.- €, bei Überweisung bis
21.12.2009 162.- €

Nichtmitgl.: 130.- €, bei Überweisung bis
21.12.2009 117.- €

Schüler/SHS: 100.- €, bei Überweisung bis
21.12.2009 90.- €

Maximale Teilnehmerzahl : 25 Personen!

MATERIA MEDICA DER MIASMATIK I

mit Marion Rausch



7. & 8. November 2009

Ort:

Verein Lebenshilfe (Allee der Kosmonauten- Marzahn) oder Naturheilpraxis M. Rausch,
Stolzenhagener Str. 2, 12679 Berlin-Marzahn (wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Vormerken!

- „Materia medika- II“

Termin: 27.-28. Februar 2010

Anmeldung & Infos unter:

Marion Rausch

Tel: 030/ 9337397

Fax:030/ 93665955

E-Mail: um.rausch@freenet.de

16. Januar 2010
09.30 Uhr – 13.30 Uhr

USLARER KREIS

Augendiagnose-Seminar
- Augendiagnose - ein gesicherter Weg zur
kausalen Regulationstherapie

Dozent: Hp Michael Leitz, Laboe
Eintritt frei



Seelenreisen-Medizin & Neoschamanische Heilkunst

- Krafttier und Geisthelferreise.
Ihre Pflege und die Arbeit mit ihnen.
Heillied, Seelenrückholung, Zeitlinienarbeit...
- TOA
Traumaorientierte Seelenrückholungs-Aufstellung
- Magisches Operieren...
- Techniken der Seelenreisen-Medizin
Extraktionen, Inspirationen, Lösungen von
Fremdenergien...
- Heilkreisarbeit
- Trommeln, Rasseln, Gibbern, Klopfen...
- Arbeit mit geometrischen Zeichen und Runen...

Zeiten:

immer der 1. Mittwoch im Monat
von 19.00 bis 22.00 Uhr

Ausbildungs-Dauer:

2 Jahre

Anmeldung und weitere Info:

Büro SHS: (030) 323 30 50

Irmgard Schmitz

irmgard.schmitz@heilpraktiker-berlin.org

IRISDIAGNOSTIK 2010 AUSBILDUNGSREIHE

mit Hp Saskia Dörr

an 6 Wochenenden

Termine: 14.4.; 1.5.; 29.5.; 19.6.; 26.6.; und 2.10.
Sonnabend und Sonntag, jeweils 10-13 h / 14-17 h
(insges. 60 Std.)

Preise: Bei Überweisung bis 4 Wochen vor Beginn
abzüglich 10 %:

Nichtmitglieder: 600,00 € (Einzelzahlungen: 135,00
€), Förder-/Mitglieder FDH: 400,00 €, (Einzelzah-
lungen: 90,00 €)

Die Fortbildung kann nur als Block gebucht werden,
versäumte Termine können im Folgejahr nachgeholt
werden.

Buchhandlung für Homöopathie Online Bookshop www.buchhenne.de



BuchHenne
Homöopathie

Dr. Bernd Henne
10717 Berlin Wilmersdorf
Nassauische Straße 13-14

Großes Fachsortiment
deutsch / englisch
Software
Zubehör
Kompetente Beratung

Montag bis Freitag
10-18.30 Uhr
Samstag 10-14 Uhr
info@buchhenne.de
Fon 030_873 62 52
Fax 030_873 63 93



Ausbildung in Prozessorientierter Homöopathie

Jetzt neu: DDH-Zertifiziert !

Anfang September 2010 beginnt die 16. zertifizierte Abendausbildung in prozessorientierter Homöopathie.

- Die Kursteilnehmer werden 3 Jahre lang an 112 Abenden von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten unterrichtet, jeweils donnerstags von 19.00 – 22.00 Uhr.
- Die Ausbildung beinhaltet die Grundlagen der klassischen Homöopathie sowie die lebendige Arzneimitteldarstellung der prozessorientierten Homöopathie.
- Im dritten Jahr der Ausbildung gibt es einen Praxisschwerpunkt mit Lehr- und Lernanmesen, die in ein Ambulatorium übergehen.
- Die Ausbildung schließt mit einer mündlichen und schriftlichen Abschlussprüfung ab.
- Das Angebot richtet sich an alle, die sich eine ganzheitliche, fundierte und praxisnahe Homöopathieausbildung wünschen. Menschen aus Heilberufen, die bereits in Praxis tätig sind, oder sich auf dem Weg dahin befinden.



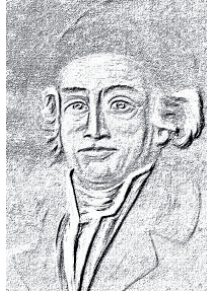
Wenn Sie sich für eine lebendige Homöopathieausbildung interessieren, die in dieser Form einmalig in Deutschland ist, wenden Sie sich an uns, wir informieren Sie gerne ausführlich! Das Schulbüro ist Mo-Fr von 10.00 – 15.00 Uhr geöffnet, auch ein Probeunterricht ist möglich.

Es erwarten Sie: Michael Antoni, Ekkehard Dehmel, Maria v. Heyden, Brigitte Kramp, Astrid Freyer, Andreas Krüger, Ulrike Müller, Sara Riedel, Irmgard Schmitz, Hiltrud Schmolla, und Petra Thiele.

Eine kostenlose Informationsbrochure mit Kurzvorstellungen und eine CD der DozentInnen können Sie gerne über unser Büro anfordern. Mo - Fr, 10 bis 15 Uhr 030 323 30 50, oder bueror@heilpraktiker-berlin.org
Ein Einstieg in den laufenden Kurs Nr. 15 (montags) ist ebenfalls noch möglich !

Kosten: Einschreibgebühr 360,00 € - Schulgebühr zwischen 3.024 € und 3.600 € je nach Zahlungsvariante.

Infos über das Büro – oder bei konkreten Fragen zum Inhalt direkt bei der Fachbereichsleitung, petra.thiele@heilpraktiker-berlin.org



DER HOMÖOPATHISCHE SONNTAG

...ist eine Veranstaltungsreihe die einmal monatlich stattfindet.

Sie wird geleitet von HP Andreas Krüger.

Diese Veranstaltung hat einen besonderen Aufbau. Als erstes wird eine sogenannte, gemeinsame, arzneimittelspezifische Meditation durchgeführt. Sodann gibt Andreas eine Lehrmeditation und stellt anschließend das jeweilige Mittel (jeder Sonntag ist einem Mittel gewidmet) in Theorie und eigener Praxis vor.

Wenn möglich berichten danach andere über ihre, zum Teil ganz persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse mit dem Mittel, d.h. über ihren Heilungsweg.

Kostenbeitrag:

Mitglieder, Fördermitglieder, Schüler der SHS: frei

Nichtmitglieder: 25.00 €

Zeit: jeweils von 10-14:00 Uhr; um pünktliches Erscheinen wird gebeten !

Die Themen der nächsten Homöopathischen Sonntage werden auf unseren Internetseiten bekannt gegeben. www.heilpraktiker-berlin.org - Termine

HEILPRAKTIKSCHULE IN SELBSTVERWALTUNG

Verein zur Förderung der naturheilkundlichen Medizin e.V.

Wir sind umgezogen

in den
Bethanien-Südflügel
(2. OG Zugang über Waldemarstraße)
Mariannenplatz 2
10997 Berlin

Tel: 030 – 693 10 58

Fortbildungen in 2009

- 17.10. Kinesiologie: Schädelbalance, Muskeln und Gleichgewicht, 6,5h mit Lele Schirmeister
- 18.10 Homöopathie: Von Prinzessinnen und Königinnen, 6,5h mit Lele Schirmeister
- 21./22.11. TCM: Behandlung von Fertilitätsstörungen, 12h mit Nina Siegling
- 28./29.11. Systemische Kommunikation, 14h mit Holger von Truchseß
- 19./20.12. Energie- Schutztechniken für BehandlerInnen, 8h mit Heike Brunner

weitere Infos unter: www.heilpraktikschule.de - Fortbildungskurse

Ausbildung Astrologie

DIE KUNST DER WESENSSCHAU

Über die

Ausbildung

Bei der Astrologie-Ausbildung »Die Kunst der Wesensschau« handelt es sich um Intensiv-Wochenend-Seminare, die so konzipiert sind, dass der Astrologie-



Hp Michael Antoni

Anfänger ausgebildet wird, souverän, selbständig und eigenkreativ Horoskope deuten zu können, durch die Teilnahme an allen sieben Seminaren. Je nach Interesse und Wissenstand ist es natürlich auch möglich als Quereinsteiger zu beginnen, bzw. einzelne Seminare zu belegen. Im Vordergrund steht die Kunst, beim Deuten des Geburtshoroskops eine lebendige Persönlichkeit entstehen zu lassen, die diesen Menschen in seiner Ganzheit widerspiegelt und ihn seiner Sinnhaftigkeit näher bringt. Die Kunst in der Astrologie besteht darin, eine Synthese herzustellen, den roten Faden zu finden, der alles sinnvoll miteinander verbindet und somit ein Gespür für die Person aufkommen lässt. Auf dieses Ziel ist die Ausbildung ausgerichtet.

Termine:

16. – 18. April 2010 / 28. – 30. Mai 2010
25. – 27. Juni 2010 / 03. – 05. Sept. 2010
01. – 03. Okt. 2010 / 19. – 21. Nov. 2010
14. – 16. Jan. 2011

jeweils:

Fr. 19.00 – 22.00
Sa. 9.00 – 18.00
So. 9.00 – 17.00

Preise:

Preise pro Wochenende
bei allen 7 Wochenenden / einzeln
200,- / 220,- €
160,- / 180,- € FDH-Mitglieder
120,- / 140,- – € Tages-Schüler SHS

Anmeldung:

Praxis Michael Antoni
030 789 55 412
michael-antoni@web.de

Das Seminar ist auf 10 Teilnehmer begrenzt

Horoskop-Aufstellungsseminar

Horoskop-Aufstellungen

Audienz im Olymp

Die Begegnung mit den inneren Göttern



Willkommen auf dem Olymp! Willkommen auf der »Bühne Ihres Aufstellungsfeldes«, wo sich Ihre Seele in ursprünglicher Form zeigen darf: in der ganzen Vielfalt ihrer archetypischen Kräfte, welche die Alten gerne Götter nannten. Es soll dort oben auf dem Olymp genau zwölf »Wohnungen« gegeben haben, was aus astrologischer Sicht nicht überrascht. Eben so wenig verwundert, dass sich der bühnenhafte Dialog mit den Urkräften unserer Seele auf mysteriöse Weise unserer Logik entzieht – den Göttern sei Dank!

Horoskop-Aufstellungen funktionieren ähnlich wie Familien-Aufstellungen – mit dem Unterschied: Die Wirklichkeit wird mit symbolischen Krieger, Geliebten oder Richtern der Innenwelt geklärt – statt mit konkreten Vätern, Müttern oder Onkeln der Außenwelt. Denn manchmal ist es sinnvoll, direkt in die Tiefe unserer Innenwelt zu blicken, ohne uns von den Namen der Außenwelt verwirren zu lassen. So fällt es uns leichter, unseren Göttern – und dabei niemand geringerem, als uns selbst – zu begegnen. Das Gefühl der inneren Zerrissenheit, das Sie vielleicht – mal mehr, mal weniger – in sich wahrnehmen, kann sich wandeln in das Empfinden von Verbundenheit und Einheit.

Das Seminar ist auf 12 Teilnehmer begrenzt !

Weitere Termine & Zeiten:

08. Mai 2010 - 18. Sep. 2010 - 04. Dez. 2010
jeweils samstags
10.00 – ca. 18.00

Anmeldung und Preisinfo:

Praxis Michael Antoni
030 789 55 412
michael-antoni@web.de

Heilpraktiker werden an der Samuel Hahnemann Schule



Die dreijährige Tagesausbildung der Samuel-Hahnemann-Schule zur Heilpraktikerin / zum Heilpraktiker bürgt für eine fundierte klinische und therapeutische Ausbildung, der Erfolg zeigt sich in der hohen Quote der bestandenen Heilpraktiker-Überprüfungen unserer Schülerinnen und Schüler.

Der besondere therapeutische Schwerpunkt ist die prozessorientierte Homöopathie. Hier unterrichten neben dem Schulleiter, Andreas Krüger, der als Dozent für Homöopathie, Leibarbeit und Familienaufstellung bekannt ist, viele Berliner Heilpraktikerinnen wie Ulrike Müller, Brigitte Kramp u.a. .

Für den anatomisch-klinischen Teil der Ausbildung stehen der stellv. Schulleiter, Arne Krüger (Heilpraktiker & Tierarzt) und die Dozenten Ekkehard Dehmel, Luise Melhus und Katja Gräbner für ein hohes Ausbildungsniveau.

Themen des anatomisch-klinischen Ausbildungsteils sind Cytologie, Histologie, Embryologie, Bewegungsapparat, Anatomie von Herz-Kreislauf, Atemwegen, Verdauungsapparat, Niere, Haut und Nervensystem. Im Bereich Pathologie werden Infektionskunde, Hämatologie, Herz-Kreislauf-erkrankungen, Atemwegserkrankungen, HNO, Nierenkrankheiten, Krankheiten des Verdauungsapparates, Hautkrankheiten, die Neurologie, die Orthopädie und die Psychiatrie unterrichtet.

Weitere Schwerpunkte der Ausbildung sind:

Akupunktur (Renate Borner, Bärbel Strässer), Phytotherapie (Saskia Dörr), Massage (Stefan Braselmann) und Psychiatrie (Dagmar Lahn).

Auch die Supervision für die Auszubildenden und eine Lehrpraxis gehören zum Unterrichtsangebot.

Die Ausbildung wird durch eine gründliche Prüfungsvorbereitung abgeschlossen die zum einen eine intensive Klausurvorbereitung umfasst und zum anderen ein Prüfungscoaching für die mündliche Überprüfung beim Gesundheitsamt.

**Diese Ausbildung ist zertifiziert, die Samuel Hahnemann Schule ist als
Maßnahmenträger vom Arbeitsamt seit 2007 anerkannt !!**

Probeunterricht ist von Montag bis Donnerstag jeweils um 8.00 Uhr, 10.45 Uhr, 13.30 Uhr und 16.15 Uhr möglich. (Bitte die möglichen Unterrichte erfragen)

AUSBILDUNG SYMBOLISCHE MEDIZIN

mit Hp Michael Antoni

GESUNDHEITSWOCHE AUF MALLORCA

17. bis 24. Oktober 2009

Über die Ausbildung

Symptome sind Symbole. Und die Symbol-Sprache ist jene Sprache, derer sich unser Körper bedient, um mit uns zu sprechen. Diese Form der Körpersprache zu verstehen, ist Inhalt dieser Ausbildung.

Jedes Symptom und jede Erkrankung ist ein Heilungsversuch des Organismus. Die Botschaft eines Symptoms oder einer Erkrankung verstehen zu lernen, eröffnet die Chance: den Weg der Heilung bewusster zu gehen und den Körper zu entlasten. Der Körper erzählt, was dem Organismus fehlt. Ihn zu verstehen ermöglicht, das Fehlende zu erkennen, sich damit auszuöhnen und am Ende gar zu integrieren.

Neben der Beschäftigung mit den Grundlagen der Krankheitsbilder-Deutung über die Astrologie mit ihren Urprinzipien und Archetypen, wird auch ein Diagnostik-System vermittelt, welches ganz konkret ermöglicht, persönliche Krankheitsdispositionen, Konstitution etc. aus dem Geburtshoroskop herauslesen zu können. Hierfür sind keine astrologischen Vorkenntnisse notwendig.

Zeiten:

23. - 24. April 2010 - 11. - 12. Juni 2010

02. - 03. Juli 2010 - 29. - 30. Okt. 2010

jeweils:

freitags 19.00 – 22.00

samstags 9.00 – 18.00

Preise pro Wochenende

bei Buchung aller 4 Wochenenden / einzeln

110,- / 125,- €

85,- / 100,- € FDH-Mitglieder

70,- / 85,- € Tages-Schüler SHS

Anmeldung, weitere Infos:

Praxis Michael Antoni

030 789 55 412

michael-antoni@web.de

Aufstellungsarbeit, Körpertherapie und Erholung

Die Aufstellungen finden im Ikonen-Format nach Andreas Krüger statt. Im Focus der lösungsorientierten Arbeit stehen Konflikte und Blockaden menschlicher Beziehungen jeglicher Art, die unser Leben prägen, ausmachen und bestimmen. Neben Konflikten können akute und chronische Krankheiten in Beziehungen eine dominante Rolle spielen. Hier werden sich aus der Aufstellungsarbeit Heilimpulse herausbilden, die zusätzlich mit der Homöopathie unterstützt werden.

Wir freuen uns über Teilnehmer, die zu zweit kommen und sich ihr Miteinander genauer ansehen möchten. Die Auseinandersetzung mit Blockaden und Verstrickungen in unseren Beziehungen hat zum Ziel, uns zu versöhnen mit unserer Vergangenheit, um die gemeinsame Zukunft konstruktiver, freier und positiver gestalten zu können. Am Nachmittag besteht für jeden Teilnehmer die Möglichkeit, nach seiner Aufstellung in einer behutsamen körpertherapeutischen Behandlung das Wunder der Lösung aus der Aufstellung noch einmal ganz körperlich zu erfahren, und somit noch intensiver zu manifestieren, um dann sagen zu können:

»AusdemHerzen in die Hände,dann zur Tat«.

Preise pro Person und Woche:

Seminar: von 300,- € – 555,- €

Unterbringung: 423,- € – 580,- €

incl. Halbpension, Getränke und Snacks

Ort:

Finca S'Heritat, MALLORCA

bei Capdepera; Region Nord-Ost

Anmeldung & weitere Info:

Büro SHS: (030) 323 30 50

Irmgard Schmitz

irmgard.schmitz@heilpraktiker-berlin.org

In Zusammenarbeit mit
HEILPRAXEN AM KLEISTPARK

FACHLITERATUR ZUR NATURHEILKUNDE

Homöopathie

Anthroposophie



Miasmatik nach Hahnemann

von Gertrud Klemt

Die Heilpraktikerin Gertrud Klemt fasst hier ihre Therapieerfahrungen aus jahrzehntelanger praktischer Arbeit zusammen. Sie stellt die Miasmenlehre Hahnemanns systematisch dar und bereitet sie für den Praxisgebrauch übersichtlich auf. Die einzelnen Kapitel – von den

Miasmen Sykose, Syphilinie und Psora, über die Tuberkulinie bis zum iatrogenen Miasma – vergleichen zunächst die klinisch definierte Erkrankung mit den Symptomen des Miasmas. Im Anschluss werden die Symptome und Zeichen komprimiert dargestellt, gefolgt von einer Gegenüberstellung der gemütsnahen Symptome.

Paperback, 96 Seiten



Anthroposophische Naturheilpraxis

Hand- und Praxisbuch

mit umfangreichem Indikationsverzeichnis von Werner Schmötzer

Heilpraktiker Werner Schmötzer stellt die anthroposophische Heilkunde aus der täglichen

Praxis dar. Für über 1000 Indikationen nennt er mehr als 4000 Therapiemöglichkeiten mit bewährten anthroposophischen Mitteln und gibt damit wertvolle Hilfen für die anthroposophisch orientierte Arzneiverordnung. Das Buch dient als Lehrunterlage des Seminars »anthroposophische Therapie in der Naturheilpraxis«. Buch und Seminar sind ein verbandsübergreifendes Projekt, mit Unterstützung der großen Heilpraktiker-Berufsverbände (DDH) und in Kooperation mit: – der Medizinischen Sektion am Goetheanum in Dornach/CH – der »Arbeitsgemeinschaft Anthroposophischer Heilpraktiker e.V.«

geb. 555 Seiten

Weitere Informationen: www.werner-schmoetzer.de



Berliner Homöopathie Band 1

Arne und Andreas Krüger, Leiter der »Samuel-Hahnemann-Schule« des FDH-Landesverbandes Berlin, beschreiben aus Sicht der Prozessorientierten Homöopathie 14 homöopathische Mittel in all ihren Facetten: Agaricus muscarius, Apis mellifica, Arnica montana, Arsenicum album, Astacus fluviatus, Calcium carbonicum, Carcinosinum, Chamomilla, Coffea tosta und cruda, Hypericum, Lachesis, Nux vomica, Thuja, Viscum album.

Paperback, 400 Seiten

**Geschichten zur
Prozessorientierten Homöopathie
bei Mensch und Tier, erzählt von
den Gebrüdern Krüger**



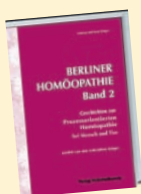
Grundlagen der anthroposophischen Heilkunde

einschließlich Mistel- und Metalltherapie von Werner Schmötzer

- ONKOLOGIE: Misteltherapie, Tumorentstehung, Helleborus niger, Pilze, Psychoonkologie
- Die Bedeutung der Metalle
- Rhythmusverlust – Regulationsstarre
- Heuschnupfen Therapie

- Herz – zentrales rhythmisches Organ • Schmerztherapie
- Substanzlehre nach kosmischer Ordnung • Geriatrie
- degenerative Gelenkerkrankungen
- die Dynamik anthroposophischer Medikamente

432 Seiten; 98 (z.T. farbige) Abbildungen; Paperback



Berliner Homöopathie Band 2

Der Band 2 der »Berliner Homöopathie« umfasst weitere neun homöopathische Arzneimittel sowie Aufsätze zur prozessorientierten Homöopathie und Tierhomöopathie. Chemie, Pharmakologie und Toxikologie, Volksheilkunde, Konstitutionsbetrachtung, Modalitäten, Ethologie, Trauminalhalte, das Wesen des Patienten, Gemütszustände – alles, was zum homöopathischen Gesamtbild zählt. Die Gebrüder Krüger stellen neun homöopathische

Arzneimittel mit ihrem ganzen Spektrum dar: Aurum, Lycopodium, Natrium muriaticum, Plutonium, Pulsatilla, Sepia, Silicea, Sulfur, Tuberculinum.

Paperback, 332 Seiten



Pilze in der Onkologie

Neben Mistel, Flechte und Chirostre von Werner Schmötzer

- Anthroposophisches Welt- und Menschenbild – daraus abgeleitete Erkenntnisse zur Botanik und für die therapeutischen Ansätze von Heilsustanzen
- Anwendung der anthroposophischen Erkenntnisse auf Mistel, Flechten, Chirostre, Pilze und deren Einsatz bei Tumorerkrankungen – mit vielen Krankengeschichten

185 Seiten; broschiert

Bestellformular

VERLAG VOLKSHEILKUNDE

Maarweg 10 · 53123 Bonn · Fax: (0228) 6119919-7 · E-Mail: redaktion@verlagvvhk.de

☒ Bitte senden Sie mir Ihr Verlagsprogramm

Ich bestelle gegen Rechnung:

- ☐ Miasmatik nach Hahnemann, 12,00 €
- ☐ Berliner Homöopathie Band 1, 19,95 €
- ☐ Berliner Homöopathie Band 2, 25,00 €
- ☐ Anthroposophische Naturheilpraxis, 6750 €
- ☐ Grundlagen der anthroposophischen Heilkunde, 24,90 €
- ☐ Pilze in der Onkologie, 27,00 €

Preis inkl. MwSt. + inkl. Versand

Weitere Informationen zu den Büchern und Bestellung auch im Internet:

www.verlag-volksheilkunde.de

Name:

Vorname:

Straße/Nr.:

PLZ/Ort:

Datum/Unterschrift:

Die erfolgreiche Teemischung

Rezepte aus der Praxis für die Praxis – von Peter A. Zizmann

Neuerscheinung im Mai
Überarbeitete Neuauflage



380 Seiten, geb., 73 Fotos,
durchgehend vierfarbig,
ISBN: 978-3-9810261-9-1 € 24,90

Heilpraktiker Peter A. Zizmann hat in diesem Buch 300 erprobte Teerezepte aus seiner Praxis zusammengestellt – zur Behandlung von Hauterkrankungen, Erkrankungen des Atemsystems, von Magen-Darm, Leber-Galle, Herz-Kreislauf, Nieren-Blase, Bewegungsapparat, bis hin zu depressiven Verstimmungen und Schlafstörungen. Das zweite große Kapitel beschreibt 226 getrocknete Pflanzenteile (Teedrogen) von A wie Alantwurz bis Z wie Zitronenschalen, jeweils mit ihrem Anwendungsgebiet, ihren Wirkungen und Inhaltsstoffen. Die therapeutischen Zubereitungs- und Dosierungsvorschläge werden ergänzt durch die entsprechenden Monographien der Kommission E. Durch den Wegfall zahlreicher pflanzlicher Komplexarzneimittel werden individuelle Rezepturen immer wichtiger, der Phytotherapeut wird mehr und mehr auf eigene Rezepturen zurückgreifen. Dieses Buch vermittelt solides Basiswissen zu Zubereitungsarten, Wirkstoffen und deren Wirkrichtung, zur Zusammenstellung von Teemischungen und Rezeptkunde. Peter A. Zizmann führt den im Umgang mit Heilpflanzen ungeübten Behandler behutsam an die Therapie mit Pflanzenteilen heran, der erfahrene Phytotherapeut erweitert mit diesem Grundlagenwerk sein Wissen und bekommt neue Hinweise und Impulse.



Heilpraktiker Peter A. Zizmann

- über 30 Jahre Erfahrung in eigener Praxis
- seit 1996 Präsident des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker (FDH) e.V.
- Leiter des Arbeitskreises Phytotherapie
- Mitglied der Sachverständigenkommission E (Pflanzentherapie) beim BfArM

Schriftliche Bestellung direkt beim:

VERLAG VOLKSHEILKUNDE

Maarweg 10 | 53123 Bonn | Fax: (0228) 61 99 19-7 | E-Mail: redaktion@verlagvhk.de | www.verlag-volksheilkunde.de

Maßgeschneidert für Heilpraktiker

1926 als Volkswohl-
Krankenversicherung
von Heilpraktikern
gegründet

KuBuS: Präzise, passgenau und enorm preiswert

Unsere Eckpfeiler für Ihre Sicherheit, z. B.

- Berufshaftpflicht-Versicherung
- Praxiseinrichtungs- und
- Praxisunterbrechungs-Versicherung
- Spezialversicherung für medizinische Geräte

Wir bieten Ihnen:

- Flexiblen Rundumschutz zu Top-Konditionen
- Viele besondere Leistungen ohne zusätzlichen Beitrag
- Spezielle Nachlässe auf das gesamte Versicherungspaket

Wir beraten Sie gern.

Bezirksdirektion Schollbach & Spillecke
Assekuranzvermittlung GbR
Mühlenstr. 38a, 14167 Berlin
Tel. 030 81009590, Fax 030 81009599
schollbach-spillecke@continentale.de



10 Jahre BDC - Chiropraktik-Ausbildung

www.chiropraktik-bund.de / 030-235 168 20

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Sie sehen die veränderte Aufmachung. Dies soll die Geburtsstunde einer neuen Zeitung sein. Wir wollen versuchen, Sie mit den "berliner heilpraktiker nachrichten" gründlicher und häufiger als bisher zu unterrichten.

Wir möchten das Vereinsleben auffrischen. Wir möchten Sie alle 'näher miteinander bekannt machen. Wir wollen die Liebe zum Menschen, die für unseren Beruf maßgebend ist, auch hierdrin weitertragen. Wir wollen mit gutem Beispiel vorangehen.

Im Jahre 1977 waren wir mit 55 Mitgliedern zwar in Berlin die größte Vereinigung der Heilpraktiker, aber wir fühlten uns nicht einmal in der Lage, unsere finanziellen Verpflichtungen gegenüber unserem Bundesverband einzuhalten. Heute, im Jahre 1984, sind wir 190 Mitglieder und noch immer der mit Abstand größte Verein in Berlin. Wir erreichen innerhalb der DH-Landesverbände sogar die prozentual höchste Mitgliederzahl. Dieses ist nicht allein der Zeit zuzuschreiben, sondern natürlich auch der ganz besonderen Tatkraft und Initiative unseres ersten Vorsitzenden Karl-F. Liebau, der uns z. Zt. als Präsident der Deutschen Heilpraktiker e.V. repräsentiert. Ältere Kollegen wissen noch, daß wir im Jahre 1977 nur 5 Firmenveranstaltungen in den Drei-Bären als unser Fachfortbildungsprogramm nach Berlin holen konnten. Inzwischen konnten wir unser Fortbildungsprogramm ganz beträchtlich erweitern. Wenn wir unseren erworbenen guten Ruf weiter halten und ausbauen wollen, müssen neue Initiativen entwickelt werden. Es geht nicht nur um den Ruf innerhalb der Heilpraktikerschaft, es geht auch -und ganz besonders- um den Ruf in der Öffentlichkeit. Um diesen noch zu verbessern, haben wir, wie Sie wissen, eine Tagesschule mit 3000 Ausbildungsstunden in 3 Jahren gegründet. Wir sind jetzt dabei, wie Sie hier in einer kleinen Vorfabrikation miterleben, eine Zeitschrift für Kollegen aus der Taufe zu heben. Sie soll das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken, das Informationsbedürfnis des Einzelnen besser befriedigen und alle Kollegen ansprechen, sich etwas mehr zu engagieren. Ich denke besonders an Beiträge einzelner Kollegen, Erfahrungsberichte aus der täglichen Praxis, Vorträge vor Kollegen, auch bei Veranstaltungen, die nicht von uns allein oder überhaupt nicht von uns ausgerichtet werden, die aber dem Gedankengut der Heilpraktiker entgegenkommen oder sogar entsprechen und bei denen die Heilpraktiker einfach nicht fehlen dürfen und auch mit ihrer Stimme zu hören sein müssen. Hervorzuheben wären dabei alternative Veranstaltungen oder, was zur Zeit aktuell ist, der Kampf gegen die Fluoridierung des Trinkwassers.

Es geht nicht darum, schöne Bilder auf Hochglanzpapier zu vervielfältigen und guten Umsatz mit der Zeitung zu machen, sondern es geht darum, den Berufsstand der Heilpraktiker darzustellen und zu festigen und auf diese Art und Weise zu erreichen, daß keine Angriffe mehr von "konkurrierender Seite" Erfolg haben können. Dazu reicht meiner Meinung nach eine einfache und preiswerte Form der Zeitung.

Ich hoffe, Sie werden sie recht aufmerksam lesen und sich als Leser auch an der Gestaltung unserer Zeitung, den "berliner heilpraktiker nachrichten", beteiligen.

Herzlichst

Joh. Gregor Reinhardt

DR. NIEDERMAIER
RECHTS-REGULAT®
kaskadenfermentiert

ENERGIE & REGULATION

- Immunregulierend
- Antioxidativ
- Enzymregulierend
- Entzündungshemmend



DR. NIEDERMAIER

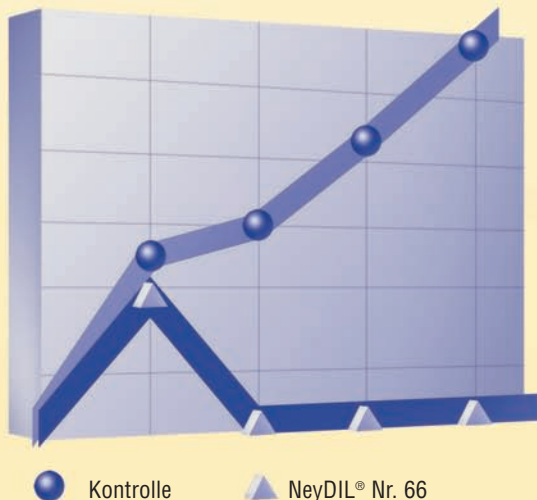


info@niedermaier-pharma.de
www.niedermaier-pharma.de
Telefon: +49 (0)89/66 07 97-0

NeyDIL® Nr. 66

hemmt das Wachstum von Tumorzellen.*

früher
NeyTumorin®



Entwicklung des
Meth-A-Sarkom-Volumens
unter Behandlung
mit NeyDIL® Nr. 66 im Vergleich
zur Kontrolle.

* P. G. MUNDER et al.: New Aspects in
Physiological Antitumor-Substances,
S. 44-58 (Karger, Basel, 1985).

Prof. Dr. Dr. H. WRBA, Onkologe: Die Ergebnisse
mit NeyDIL® Nr. 66 dürfen nicht auf andere
Präparate übertragen werden. **

** H. WRBA: Europa gegen den Krebs –
Chancen der Krebsprävention.
Onkologische Klinik 2, 1990.

NeyDIL® Nr. 66: Die Biomodule®

NeyDIL® Nr. 66 pro injectione Stärke I-III. Wirkstoff: [Extractum lyophilisatum ex diencephal. lysat. bovis fetal. (5%) et placenta lysat. bovis mat. (10%) et funicul. umbilical. lysat. bovis fetal. (10%) et thym. lysat. suis juv. (10%) et epiphys. (gland. pineal.) lysat. suis juv. (10%) et testes lysat. bovis juv. (2%) et gland. suprarenal. lysat. suis juv. (5%) et gland. thyreoid. lysat. suis juv. (5%) et medull. oss. lysat. bovis fetal. (5%) et pulmo lysat. bovis fetal. (5%) et hepar lysat. bovis fetal. et juv. (1:1) (10%) et pancreas lysat. bovis juv. (10%) et ren lysat. bovis fetal. et juv. (1:1) (3%) et lien lysat. bovis fetal. (5%) et mucos. intestinal. tenuis lysat. bovis fetal. et mucos. intestinal. crassi lysat. bovis fetal. (1:1) (5%)] Dil. Stärke I D10 aquos., Stärke II D7 aquos., Stärke III D4 aquos. Registriertes homöopathisches Arzneimittel. **Zusammensetzung:** 1 Amp. (2 ml) enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: [Extractum lyophilisatum ex diencephal. lysat. bovis fetal. (5%) et placenta lysat. bovis mat. (10%) et funicul. umbilical. lysat. bovis fetal. (10%) et thym. lysat. suis juv. (10%) et epiphys. (gland. pineal.) lysat. suis juv. (10%) et testes lysat. bovis juv. (2%) et gland. suprarenal. lysat. suis juv. (5%) et gland. thyreoid. lysat. suis juv. (5%) et medull. oss. lysat. bovis fetal. (5%) et pulmo lysat. bovis fetal. (5%) et hepar lysat. bovis fetal. et juv. (1:1) (10%) et pancreas lysat. bovis juv. (10%) et ren lysat. bovis fetal. et juv. (1:1) (3%) et lien lysat. bovis fetal. (5%) et mucos. intestinal. tenuis lysat. bovis fetal. et mucos. intestinal. crassi lysat. bovis fetal. (1:1) (5%)] Dil. Stärke I D10 aquos. (HAB, V. 5b) 20 mg, Stärke II D7 aquos. (HAB, V. 5b) 20 mg, Stärke III D4 aquos. (HAB, V. 5b) 20 mg. Sonstige Bestandteile: Natriumchlorid 18,10 mg, Wasser für Injektionszwecke 1961,90 mg. **Anwendungsgebiete:** Registrierte homöopathische Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. Bei während der Anwendung des Arzneimittels fortdauernden Krankheitssymptomen ist medizinischer Rat einzuholen. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegen Eiweißbestandteile vom Rind und/oder Schwein. **Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung:** Zur Anwendung dieses Arzneimittels bei Kindern liegen keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen vor. Es soll deshalb bei Kindern unter 12 Jahren nicht angewendet werden. Da keine ausreichend dokumentierten Erfahrungen zur Anwendung in der Schwangerschaft und Stillzeit vorliegen, sollte das Arzneimittel nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. **Wechselwirkungen:** Allgemeiner Hinweis: Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden. Falls Sie sonstige Arzneimittel einnehmen, fragen Sie Ihren Arzt. **Dosierungsanleitung, Art und Dauer der Anwendung:** Soweit nicht anders verordnet, wird 2-3 mal pro Woche 1 Ampulle NeyDIL® Nr. 66 pro injectione Stärke I-III i.c., s.c., i.m., i.v. oder als Zusatz zu Infusionen appliziert. Nach i.v.-Injektion sollte der Patient 30 Minuten unter Beobachtung bleiben. Bei Besserung der Beschwerden ist die Häufigkeit der Anwendung zu reduzieren. In der Regel wird mit den Ampullen der Stärke I begonnen, danach die der Stärke II und dann die Ampulle der Stärke III angewandt. Auch homöopathische Arzneimittel sollten nicht über längere Zeit ohne ärztlichen Rat angewandt werden. **Nebenwirkungen:** In Ausnahmefällen kann es bei allergisch disponierten oder vorsensibilisierten Patienten unter der vorgeschlagenen Dosierung zu Übelkeit, Pulsbeschleunigung, Beklemmungsgefühl oder Exanthem kommen. Diese sind durch Antiallergika (Antihistaminika), gegebenenfalls Glucocorticoide, beherrschbar. Bei lokalen Reizerscheinungen sind entzündungshemmende Externa anzuwenden. Hinweis: Bei der Anwendung homöopathischer Arzneimittel können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung). In diesem Fall sollten Sie das Arzneimittel absetzen und Ihren Arzt befragen. Wenn Sie Nebenwirkungen beobachten, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen Sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit. **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Flüssige Verdünnung zur Injektion 5 OPC-Ampullen zu je 2 ml (2 x Stärke I, 2 x Stärke II, 1 x Stärke III). Auch als Sonderpackungen mit 5 OPC-Ampullen einer Stärke (Stärke II oder III) und als Klinikpackung mit 50 OPC-Ampullen erhältlich. Apothekenpflichtig.



vitOrgan Arzneimittel GmbH · Postfach 42 40 · 73745 Ostfildern
Telefon (07 11) 4 48 12-0 · Telefax (07 11) 4 48 12-41

